

brenn stoff

Nº 63

Aktuell ist nur das Bleibende

GEA
Gehen Sitzen Liegen

Flohmarkt

DO 26. Jänner 13 - 19 Uhr
Donnerstag Vormittag geschlossen
FR 27. Jänner 10 - 18 Uhr
SA 28. Jänner 10 - 17 Uhr

FRIEDENSERKLÄRUNG

FRIEDENSERKLÄRUNGEN

Medieninhaber und Verleger
Waldviertler Werkstätten GmbH –
GEA Verlag
Niederschrems Straße 4b
3943 Schrems · verlag@gea.at

Herausgeber
Heini Staudinger

Redaktion
Heini Staudinger and friends

Satz/Gestaltung
GEA Agentur, Mr. P, Mr. E

Autoren
Dorothee Sölle
Henri Huhki Quelcun
Heini Staudinger
Arundhati Roy
Calle Fuhr
Andreas Weber
Gabriela Rapp
Ulrike Guérot

Redaktionsadresse
brennstoff@gea.at
Schrems

www.brennstoff.com

Abos und Anzeigen
verlag@gea.at



brennstoff № 63
wird ermöglicht durch die:
FörderABonnentInnen,
Waldviertler Schuhwerkstatt,
die GEA Möbelwerkstatt
und die GEA Geschäfte.

Erscheinungsweise
derzeit 4x im Jahr
Auflage: 200.000

brennstoff FörderABO
„Waldviertler Werkstätten GmbH –
GEA Verlag“
IBAN: AT11 3241 5000 0000 7898
BIC: RLNWATWWOWS
Kennwort: „brennstoff“

Danke



Waldviertler



Waldviertler

FLOH MARKT

DO 26.1. • FR 27.1. • SA 28.1.

Haufenweise Flohmarktpreise

Restpaare! Schuhe in bunten Farben
(kleine & große Größen) mit und ohne
kleinen Fehlern **bis MINUS 50%**

Waldviertler **PHÖNIX**
statt ~~165,-~~ um € **135,-**

Waldviertler
(SOMMER)TRAMPER
statt ~~185,-~~ um € **145,-**

Waldviertler **GGG ART 9+10**
jetzt um nur € **59,-**

Waldviertler **ANSA**
statt ~~175,-~~ um € **135,-**

Waldviertler
FRAU WOHL
statt ~~125,-~~ um € **95,-**

Waldviertler
ALLE KINDER WINTERSCHUHE
minus 40 %

**DIE GRÖSSTE
AUSWAHL
AM ERSTEN TAG.**

**AM LETZTEN TAG
DER KLEINSTE
PREIS.**



ADRESSEN AUF DER RÜCKSEITE

www.gea.at

**Die Nachwelt wird es
nicht fassen können,
dass wir abermals in solchen
dichten Finsternissen leben
mussten, nachdem es schon
einmal Licht geworden war.**

CASTELLIO (1515 - 1563)
DE ARTE DUBITANDI/ÜBER DIE KUNST DES ZWEIFELN



Stefan Zweig: Castello gegen Calvin oder Ein Gewissen gegen die Gewalt

In dieser historischen Monografie aus dem Jahr 1936 verschlüsselt Zweig seine Wahrnehmung des Nationalsozialismus und übt mit der Darstellung der Vorgänge im calvinistischen Genf des 16. Jahrhunderts zugleich Kritik am Totalitarismus der Nazis. Zweig flüchtete vor den Nazis über London, New York, Argentinien, Paraguay, bis er schließlich 1940 in Brasilien landete. Im Februar 1942 nahm er sich das Leben.

ALDOUS HUXLEY

Die perfekte Diktatur wird den Anschein einer Demokratie machen, einem Gefängnis ohne Mauern, in dem die Gefangenen nicht einmal davon träumen auszubrechen. Es ist ein System der Sklaverei, bei dem die Sklaven dank Konsum und Unterhaltung ihre Liebe zur Sklaverei entwickeln.



MARIE VON EBNER-ESCHENBACH

Die glücklichen Sklaven sind die
erbittertsten Feinde der Freiheit.

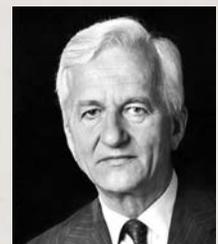


Richard von Weizsäcker,

von 1984 -1994 deutscher Bundespräsident.

„Man kann in dieser Welt, wie sie ist, nur dann weiterleben, wenn man zutiefst glaubt, daß sie nicht so bleibt, sondern werden wird, wie sie sein soll.“

„Die Bitte an die jungen Menschen lautet: Lassen Sie sich nicht hineintreiben in Feindschaft und Haß gegen andere Menschen, gegen Russen oder Amerikaner, gegen Juden oder Türken, gegen Alternative oder Konservative, gegen Schwarz oder Weiß. Lernen Sie, miteinander zu leben, nicht gegeneinander.“



Inhalt

Ausgabe N° 63 · Jänner 2023

- 4** OHNE VISIONEN
Dorothee Sölle
- 6** DIE SUPERWAFFE DES MAHATMA
Henri Huhki Quelcun
- 11** GÖTTLICHER SAMEN
Heini
- 12** DAS EMPIRE MITTEN INS HERZ TREFFEN
ARUNDHATI ROY
- 13** LYSISTRATA
Make love - not war
- 14** ERICA: REVOLUTION MIT 3,5 %
Calle Fuhr
- 17** WIR HABEN EIN NATURPROBLEM
Andreas Weber
- 18** BITTE TU WAS
Gabriela Rapp
- 20** BEDENKEN STÖREN
Ulrike Guérot



Foto: Blossfeldt

In jedem Samen steckt ein unfassbares Potential. Andreas Weber sagt, - jede Zelle hat ein Ziel, folgt ihrer Sehnsucht zu leben. Andreas Weber (sh. S. 16/17) kommt Ende Mai zu unserem Pfingstsymposium. Wir freuen uns sehr. Interesse an Vorab-Info? ... unter:

<https://www.gea.at/symposium2023>

Liebe Freundinnen Liebe Freunde!

Ronja Wurmb-Seibel wurde als junge Reporterin nach Afghanistan geschickt, um „wirklichkeitsnah“ zu berichten. Das tat sie. Aber nur solange, bis sie merkte, dass sie mit ihren Berichten nichts Anderes als ein Mosaiksteinchen im Wahnsinns war. Sie fing an zu suchen, wo denn die konstruktiven, die Frieden-stiftenden Aktivitäten zu finden seien, und sie fand in diesem Wahnsinn immer wieder Menschen, die all ihre Energie und Liebe dem Wandel zum Frieden widmeten. Dabei entwickelte sie die Formel:

Scheiße plus X. Auf das X kommt es an. Die Scheiße kann noch so schlimm sein, irgendetwas, irgendein X geht immer, und dieses X kann genau der notwendige Same sein, damit Friede sich den Weg bahnen möge.

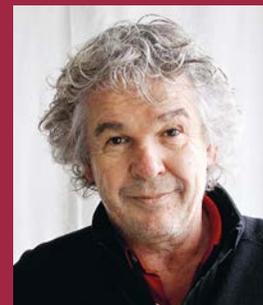
Die Umstände hierzulande sind offenbar einfacher als in Afghanistan. Wenn ich aber daran denke, was Kinder und Jugendliche in dieser Cyberwelt erleiden, dann bin ich mir nicht mehr so sicher, was einfacher ist. Gabriela Rapp hat dazu ein berührendes Buch geschrieben (Bitte, tu was! – siehe Seite 16), und Christoph Pieh (Donau-Universität Krems) schlägt Alarm „die Häufigkeit von Depressionen bei jungen Menschen ist von 5 % vor der Pandemie auf 50 Prozent gestiegen“. Und, - jedes fünfte Mädchen denkt täglich, oder mindestens jeden zweiten Tag, an Selbstmord. Um Gottes Willen. Tu(t) was!

„Die Nutzungsdauer elektronischer Medien hat sich signifikant erhöht. Handysucht entwickelt sich zu einem Massenphänomen, mit fatalen Folgen für die Heranwachsenden.“ So Alfred Rohrhofer vom „Grünen Kreis“. Und Gabriela Rapp ergänzt, „... mit fatalen Folgen für die ganze Gesellschaft, denn viele dieser Generation sind in ihrer Sucht gefangen und auf längere Zeit blockiert und behindert. China hat mit Erfolg die Zeiten für Computer-Spiele auf drei Stunden die Woche beschränkt. Begründung: sie wollen nicht zusehen, wie eine ganze Generation zugrunde ginge.“

Aus dem Alten Testament, im Buch „Sprüche der Väter“ habe ich folgenden Spruch gefunden. „Wir werden die Aufgabe vielleicht nicht vollbringen, aber wir haben nicht das Recht uns der Aufgabe zu entziehen.“ Die alten Väter haben recht, und heute gilt es für Väter, Mütter und uns alle.

Das meint im Ernst,

Heini Staudinger



Heini Staudinger
Herausgeber

PIER PAOLO PASOLINI
Die schlimmste Form von Faschismus ist der Konsumfaschismus. Er nistet sich mitten in der Brust ein.

ERICH FRIED
Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.

TALMUD
Wer tut etwas für mich, wenn ich es nicht selbst tue?
Was bin ich, wenn ich es nur für mich allein tue?
Wann soll ich es tun, wenn nicht jetzt?

Online
[gea.at/brennstoff63](https://www.gea.at/brennstoff63)
brennstoff
Werde Brennstoff Ermöglicher:in.



**Grenzenlos glücklich - absolut furchtlos -
immer in Schwierigkeiten**

Ein Volk ohne Visionen geht zugrunde!

(Sprüche Salamos 29,18)

Ein Essay von Dorothee Sölle

Ohne Vision gehen wir in der Tat zugrunde, werden wir „wild und wüst“, willigen wir bewusstlos ein in das Projekt des über uns herrschenden Todes, das sich selbstredend wie jene römische imperiale Ordnung gern mit anderen Wörtern drapiert: Die geglückte Unterwerfung nannten die Römer „Befriedung“, das Weltsystem der wirtschaftlichen Ausplünderung der armen Völker - mit Hilfe des Militärapparats - trug den schönen Namen PAX ROMANA. Auch bei uns wird der Krieg „Verteidigung“ genannt, der Staatsterror „Ordnung“, das Ziel der Weltherrschaft „Sicherheit“, die erpresste Einwilligung „Demokratie“. Das unterworfenen, visionslose Volk, das die Bibel so realistisch „wild und wüst“ nennt (das bedeutet aggressiv nach außen und leer nach innen), so ein Volk gilt als ein geordnetes, friedliches, „normales“ Volk.

Dabei genügte schon ein kleiner historischer Rückblick, um an eine Vision zu erinnern, die für eine kurze Zeit nicht nur die Sache der Wenigen war, sondern allgemeines Gut eines geschlagenen Volkes, das das größte Unglück seiner Geschichte als selbstverschuldet und teuer bezahlt begriff. Ich denke an die Jahre zwischen 1944 und 1947, eine Zeit, die in der Kapitulation vom 8. Mai 1945 kulminierte. Damals hat es in Deutschland-Ost und -West eine Art von Vision gegeben. Es haben damals Millionen Menschen in der Tiefe ihres Herzens geglaubt: Nie wieder!

Nie wieder das! Nie wieder Krieg!

Selbst ein Mann wie Franz Josef Strauß hat erklärt, dass ihm der rechte Arm abfallen solle, falls er nochmals ein Gewehr anfasse. Es gab da einen ganz breiten Konsens unter den Menschen, der sich ausdrückte in der Überzeugung: Nie wieder das! Da war eine Vision, die sicher nicht klar genug war, die sich weithin nur negativ bestimmt hat, weil die Ursachen nicht reflektiert waren. Nur eine bewusste Minderheit sprach die Ursache des Unglücks mit an und fügte zum „Nie wieder Krieg!“ das „Nie wieder Faschismus!“ hinzu.

VISIONEN zu Zeiten von Ludwig XIV

„un Roi, une Loi, une Foi“
ein König, ein Gesetz, ein Glaube. Nach diesem Grundsatz duldete König Ludwig XIV (1638 -1715) in seinem Volk nur den katholischen Glauben.

Losung der Französischen Revolution 1789

Freiheit - Gleichheit - Brüderlichkeit

Rudolf Steiner ergänzt

diese drei zur Sozialen Dreigliederung:
Freiheit den Gedanken und Künsten,
Gleichheit vor dem Gesetz,
Brüderlichkeit/Geschwisterlichkeit in der Wirtschaft.

VISIONEN DER NAZIS

Ein Volk - ein Reich - ein Führer
Lebensraum Ost, Besiedlung Osteuropas mit der „germanischen“ oder „arischen“ Bevölkerung.

Rassenwahn, die deutschen waren nie Arier
Erklärung auf <https://www.gea.at/brennstoff63>

1933, zum Zeitpunkt der Machtübernahme Hitlers war Joseph Goebbels 35 Jahre alt, Reinhard Heydrich 28, Albert Speer 27, Adolf Eichmann 26, Josef Mengele 21, Heinrich Himmler und Hans Frank waren 32. Hermann Göring - einer der Älteren - hatte gerade den 40. Geburtstag gefeiert. Aus dem Buch von Götz Aly, Hitlers Volksstaat.

EUROPA-HYMNE

Alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt. Alle Menschen sind Geschwister, alle Wesen dieser Welt, unsre Wohnung ist die Erde, unser Dach das Himmelszelt.

MODERNE VISIONEN

Geld/Kapital - Konsum und Komfort - Sicherheit. Pasolini meinte, der Konsumfaschismus sei die schlimmste Form von Faschismus. Schlimmer als der Klerikal-, und schlimmer auch als der Politfaschismus. Wieso? - weil er sich in der Brust aller Menschen einnistet.



DOROTHEE SÖLLE

(1929 -2003) zählt zu den profiliertesten Theologinnen des 20. Jahrhunderts. Ihr Engagement in der Friedensbewegung, für die Bewahrung der Schöpfung und für Gerechtigkeit zeigen eine Theologie, die ohne gesellschaftliche Relevanz sinnlos ist.

Grenzenlos glücklich, absolut furchtlos, immer in Schwierigkeiten!

Dieser tolle Satz stammt von den Quäkern. Ich habe ihn in Sölles Buch „Mystik und Widerstand“ gefunden. Sie schreibt dazu: „Dieses Bild vom Leben spricht in schöner mystischer Übertreibung und zugleich durchaus realistisch von drei Qualitäten, die uns allen offen stehen.“ Wohlan. Lebe. Hei

Die Superwaffe des Mahatma

Gandhis globale Friedenserklärung! Jetzt, für unser 21. Jahrhundert.



HENRI HUHKI QUELCU

lebt als Universal-Freischaffender in der Hinterbrühl bei Wien. Zuletzt ist im Roesner Verlag sein Buch „In welchen Himmel kommen tote Sonnen. Literarische Antworten auf philosophische Fragen in Prosa und Lyrik“ erschienen.

Der Anarchist

Der Wahrheitsbombenwerfer.

„Wir mögen vor Wut schäumen, wir mögen uns ärgern, wir mögen das übelnehmen, doch wir sollten nicht vergessen, dass das heutige Indien in seiner Ungeduld eine Armee von Anarchisten hervorgebracht hat. Ich selbst bin Anarchist...“

Dem Publikum stockt der Atem. Es ist der 6. Februar 1916, ein großer Tag für das britische Kaiserreich Groß-Indien: die Eröffnung der Hindu-Universität Benares. Die Stadt, wo Buddha einst mit der Verkündigung der „Vier Edlen Wahrheiten“ das Rad der Lehre in Bewegung gesetzt hat. Der Einladung von Annie Besant, der Vorsitzenden der Theosophischen Gesellschaft, sind viele ranghohe Gäste gefolgt: indische Regionalfürsten sowie der Vizekönig des Subkontinents, Lord Hardinge.

ICH SELBST BIN EIN ANARCHIST!

Der 46jährige Rechtsanwalt, der hier eine derart skandalöse Festrede zu halten wagt, ein gewisser Mohandas Karamchand Gandhi, ist weit weniger prominent. Man weiß von ihm nicht viel mehr, als dass er dem Empire schon in den Jahren zuvor Schwierigkeiten bereitet hatte; in Südafrika, wo er eine dubiose, aber erfolgreiche Bürgerrechtsbewegung für die dort ansässigen indischen Händler und Gastarbeiter angeführt hat. Einen Aufstand unter dem Motto „Satyagraha“, ein Begriff, den es bislang in den Hindusprachen nicht gab. Murren erhebt sich im Publikum, aber auch Applaus der einheimischen Studenten. Die Maharajas verlassen den Saal. Die Gastgeberin unterbricht immer wieder, doch dieser Gandhi fährt fort:

„Ich bin Anarchist, aber...“

... von einer anderen Art. Denn es gibt eine bestimmte Strömung von Anarchisten unter uns, zu denen ich sagen würde, daß für ihre Form des Anarchismus kein Platz ist in einem Indien, welches den Eroberer bekämpft. Ich achte allerdings auch diesen Anarchisten für seine Liebe fürs Land.“

Der Skandal ist perfekt.

Annie Besant keift ohne Unterlass: „Hör'n Sie endlich auf!“ Der Vizekönig bleibt gelassen. Die Studentenschaft ist begeistert. Hatte Gandhi nicht eingangs betont, dass Englisch (im Vergleich zu den klassisch indigenen Sprachen wie Sanskrit und Pali, und auch zu Hindi und Urdu) eine ungeeignete, plumpe Fremd- & Kolonialsprache sei, für die intellektuelle Fortbildung Indiens ein metastasenartiges Hindernis, welches die intellektuelle Eigenentwicklung verhindert habe? Hat er nicht gefordert, dass die englische Sprachpest dem eigenen Geistesleben ausgetrieben werden solle? Und nun bekennt er sich noch als Anarchist. Aber was heißt: „eigener Art“?

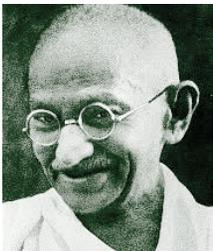
Ist töten ehrbar

„Ich achte seinen Mut und seine Entschlossenheit, für dieses Land zu sterben, aber ich frage ihn: Ist das Töten ehrbar? Ist der Dolch des Attentäters ein angemessener Grund für einen ehrbaren Tod? Ich verneine das. Der Bombenwerfer aber braucht die geheime Verschwörung, meidet die Öffentlichkeit und zahlt bei einer Festnahme den Preis für seinen fehlgeleiteten Eifer.“

Schließlich entzieht Lady Besant dem subversiven Demosthenes aus Gujarat das Wort. Die Versammlung endet im Tumult. Doch eben diese gewaltsam unterbrochene Jahrhundertrede markiert den persönlichen Sprung Gandhis vom charismatischen Volksanwalt zum Mahatma.

Diese Rede reißt unmittelbar einen Riss quer durch die soziale Tektonik des indischen Subkontinents, mehr noch, des ganzen britischen Empires. Noch lange Zeit sorgt sie für Nachbeben in Form internationaler Diskussionen und einer Sturmflut von Schlagzeilen. Der schwächliche Jurist wird ab diesem Zeitpunkt zur Inkarnation indischen Selbstverständnisses im Kampf gegen innere und äußere Unterdrückung.

Und seine einzige Parole heißt Satyagraha. (Soviel Sanskrit muss sein!)



MAHATMA GANDHI

der Großmeister des zivilen Ungehorsams -
The power of civil disobey.



HALTE DICH UNERBITTLICH AN DIE WAHRHEIT. SATYAGRAHA - DIE STÄRKSTE WAFFE!

Satyagraha. Das ist der Zentralbegriff und die Wunderwaffe des „**halbnackten Fakirs**“ (Churchill), die das Empire schließlich 30 Jahre nach dem Skandal von Benares lautlos sprengt. Wie die gewöhnlichen Anarchisten betreibt auch Gandhi eine „Propagandha der Tat.“ Doch, wie er versprochen hat: anderer Art. Er muss zeigen, dass seine Strategie wirkt. Denn im Indischen Nationalkongress hält man zunächst wenig von seiner „esoterischen“ Methode:

Halte dich unerbittlich fest an die Wahrheit und du erkämpfst den Frieden ohne Kompromiss, ohne Furcht, ohne Gewalt. So könnte man die Essenz von Satyagraha ausdrücken.

1917 - Landrechte der Bauern

Zunächst erkämpft er ab 1917 die Landrechte der Bauern (vgl. Kasten 1) zurück. Es beginnt im Distrikt Champaran (Bihar). Verhandlungen mit den Landlords und den Vertretern der Kolonialmacht; Massensammlungen; sozialer und ökonomischer Boykott. Und zugleich hilft Gandhi den halbverhungerten Bauernfamilien ihre Dörfer zu erneuern, er etabliert ein effektives Gesundheitssystem sowie die Einrichtung des Schulwesens. Binnen eines Jahres ist die Bauernschaft frei, müssen die sklavenhalterischen Indigo-Fabriken schließen. Und das alles ohne gewalttätige Aufstände, Hassreden, heimliche Versammlungen. Alles wird öffentlich, freundlich aber unerbittlich und konsequent durchgesetzt. Millionen Bauern in der ganzen Kronkolonie werden diesem Beispiel folgen.

1919 - Rowlatt Act

Im Jahr 1919 erweist sich wieder die Überlegenheit der neuartigen Methode mit uralten Wurzeln, welche bis zu Buddha – Gandhis größtes Vorbild – zurückreichen: Die Besatzer verlängern nach dem Ersten

Weltkrieg das Kriegsrecht. („Rowlatt Act“) Jede beliebige Indische Person kann nun ohne Anklage auf unbestimmte Zeit eingekerkert oder in „Straflager für Terroristen“ deportiert werden.

Der nun bereits enorm populäre Mohandas organisiert dagegen Hartal („alles zumachen“). Arbeiter, Händler, Geschäftsleute unterbrechen ihre Tätigkeit und fasten.

1920 - Boykott englischer Waren

propagiert er inzwischen als einflussreichstes Mitglied im Nationalkongress – die absolute Nicht-Kooperation mit den Briten. Ein machtvoller Satyagraha-Protest quer durch den Subkontinent. Englische Waren, insbesondere Baumwollstoffe, werden boykottiert.

Überall verlassen Kinder ihre Schulen, Studenten die Unis. Indische Polizisten und Soldaten bleiben den Kasernen fern. Der öffentliche Verkehr stockt. Fabriken verweisen.

Und das Besondere: Sobald die Streikenden sporadisch zur Gewalt schreiten, entzieht er ihnen sofort die Unterstützung. In vielen Schriften erklärt er seinen Landsleuten, dass Satyagraha ohne Ahimsa unmöglich sei. Seine unbeirrbar Geradlinigkeit nach beiden Seiten zeigt Wirkung: 1922 wird der Rowlatt Act aufgehoben.

Der Salzmarsch

Der Salzmarsch – Salz-Satyagraha – ist zu bekannt, um ihn hier im Detail auszumalen. Indischen Bürgern war sowohl der Verkauf noch die Gewinnung von Salz gestattet. Am 12. März 1930 begann der längste Protestzug der Geschichte: fast 400 km von Ahmedabad nach Dandi, bis zum Strand des arabischen Meeres, wo der Mahatma symbolisch einige Körner des – besonders im dehydrierendem Klima – überlebenswichtigen Minerals „erzeugte“. Begonnen hatte die „Wanderung“ mit 78 Getreuen, am Meeresstrand kam ein Zug von Zigtausenden an.



Gandhi selbst arbeitet täglich selbst am Spinnrad.



**Gewaltlosigkeit ist die größte Kraft,
die dem Menschen geschenkt ist**

►► Überall im Land tat man es ihm gleich.
Das britische Militär reagierte hart: Wer bei der Gewinnung von Salz erwischt wurde, den streckten Knüppel nieder, wenn nicht schlimmere Waffen. Doch die Soldaten waren ratlos: „Wir sind gewohnt, gegen Bewaffnete zu kämpfen, nicht gegen Friedliche.“

DER ANARCH

Die weitere, wohl größte Erfolgsgeschichte einer friedlichen Revolte, kann man nachlesen. Es bleiben drei Fragen.

1. Frage: Inwiefern war Gandhi „Anarchist?“

Dazu einige seiner Zitate (aus dem Englischen übertragen und teilweise gekürzt von mir):

„Der Staat repräsentiert Gewalt in ihrer konzentrierten und organisierten Form. Das Individuum ist besetzt, der Staat dagegen eine seelenlose Maschine, die niemals von der Gewalt abgebracht werden kann, welcher er seine eigentliche Existenz verdankt.“

„Der bestmögliche Zustand kann nur in der klassenlosen, staatenlosen, (dezentralisierten) Demokratie erreicht werden...Parlamente sind bloß die symbolischen Hochburgen der Sklaverei.“

„Die wahre Macht“ hier benutzt er den Begriff ‚power‘, nicht ‚force‘ – „liegt in den einzelnen Leuten, sie können sie jederzeit nutzen. ...in einem solchen Zustand sind alle ihre eigenen Gesetzgeber und regieren sich selbst, ohne ein Hindernis für die Nachbarn zu werden.“

Diese Zeilen könnten durchaus von Gustav Landauer (1870 – 1919) stammen, der den Begriff Anarch geprägt hat – eine Art König ohne Land und Untertanen. Gandhi war Anarch, er befahl weder, noch gehorchte er. Und auch dafür stand ein urindischer Begriff zur Verfügung: Svaraj, zusammengesetzt aus „sva“ (= auf Sanskrit eigen(tlich) [wie das yogische Swarupa als verborgene Eigengestalt des Selbst]) und „Raj“ = Königreich, vgl. [Maha]raja), also das autonome Königreich der Seele(n).

2. Frage: Advaita?

Gandhi wurde vor allem durch seine gewaltlosen Methoden bekannt. Was haben diese mit dem bedingungslosen Festhalten an der Wahrheit (Satyagraha) zu tun?

Es liegt an der uralten spirituellen Erkenntnis von Advaita (wörtlich: „Nicht-Zweiheit“), dem universellen Einsehen der fundamentalen seelischen Einheit aller Wesen. Statt einer Erklärung ein Gedicht:

Die eine höchste Gottheit/
In allen Wesen stehend/
Und lebend, wenn sie sterben/
Wer diese sieht, ist sehend/
Denn welcher überall das höchste Sein gefunden/
Der Mensch wird durch sich selber nicht verwunden

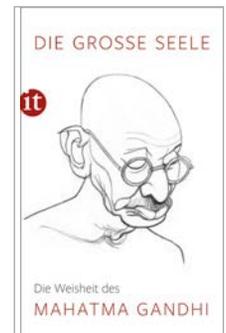
(Diese Zeilen habe ich in meiner Jugend in Erwin Schrödingers (der Physiker mit der „halbtoten Katze“) Buch „Meine Weltansicht“ gelesen; ich vermute, er hat sie aus einer lateinischen Fassung der Upanischaden in diese deutsche poetische Form gebracht.)
Und so zeigt sich, dass die tiefste Wahrheit keine Gewalt zulässt!

3. Frage: „Wie aktuell sind Satyagraha und Ahimsa heute noch?“ Niemand darf sich der Illusion hingeben, dass der „bewaffnete Kampf“ im Namen des Volkes, des Proletariats oder der Gerechtigkeit zu etwas anderem führen könnte, als zu mehr Verstrickung, Verwirrung, Vernichtung – heute gilt noch vielmehr als vor zweitausend Jahren: Wer zum Schwert greift, wird durch das Schwert fallen; oder durch Drohnen, Lasergewehre. Oder einfach mittels Versiegung des Digi-Geldflusses. Deshalb: Ahimsa – offensive Gewaltlosigkeit!

DAS TOTALITÄRE EMPIRE

Warum Gandhis brillante „gewaltlos-anarchistische Siege“ – im Gegensatz zum Scheitern der „Armee bombenwerfender Anarchisten“ – innerhalb weniger Wochen einen Begeisterungssturm unter jungen Hindus, Moslems, Sikhs, Jainas, Buddhist/innen entfachten? ... Um das von Innen her zu verstehen, müssen wir unseren Blick – wenn auch vielleicht widerwillig – den Greueln zuwenden, welche das damalige „Imperium“ in seinen Machtbereichen zu seiner Machterhaltung verübte. (Verglichen damit kann das Imperium Romanum etwa zur Zeit von Augustus oder Marc Aurel als sehr human eingestuft werden.)

Kolonialismus und Faschismus bedingen einander. Faschismus ist das Verfolgen scheinbar „fortschrittlicher“, pseudosozialistischer Ziele mit barbarisch-reaktionären Mitteln. Der englische Imperialismus hat nicht grausamer gewütet als der belgische, deutsche, französische, aber keineswegs „milder“! Im „britischen Kaiserreich“ Indien – das vom heutigen Pakistan bis über Bangla Desh und Burma bis an die Grenzen Thailands reichte, sah es zur Zeit Gandhis so aus: Die Militärausgaben des Empire verschlangen rund die Hälfte des imperialen „Staatshaushaltes“. Und Großindien stellte nicht nur regional 2/3



MARTIN KÄMPCHEN

Anlässlich des 150. Geburtstag von Gandhi hat der Insel Verlag diese wunderbare Textsammlung herausgegeben. MARTIN KÄMPCHEN hat die Texte ausgewählt und übersetzt. Seit 1973 lebt er in Indien und arbeitet als Übersetzer und Schriftsteller. Auf einer seiner Europareisen hat er auch uns hier im Waldviertel besucht. Martin, danke für die feine Auswahl der Texte, die zu einem tieferen Verständnis von Mahatma Gandhi beitragen können und werden. Seit nun schon fast 50 Jahren lebt Martin in Indien. Mit seinem Buch „Mein Leben in Indien, - zwischen den Kulturen zu Hause“ lässt er uns teilhaben an seiner reichen Erfahrung in dieser ziemlich anderen Welt.



BERTHA VON SUTTNER

„Rache und immer wieder Rache! Keinem vernünftigen Menschen wird es einfallen, Tintenflecken mit Tinte, Ölflecken mit Öl wegwaschen zu wollen. Nur Blut, das soll immer wieder mit Blut ausgewaschen werden.“

»» der Soldaten (welche nur 30% des Soldes ihrer weißen „Kameraden“ erhielten), die indigenen Populationen dieser „Superkolonie“ mußten auch die Masse der Truppen zur Niederschlagung von Aufständen in Asien und Afrika stellen – und die Kosten aus der eigenen Tasche zahlen! Die „indischen verbündeten Armeen“ erhielten die Macht des Imperiums von Afrika bis Ostasien.

Indian Army

Die drei „Bengal/Madras/Bombay-Heere“, 1895 zur „(British-) Indian Army“ zusammengefasst, wurden u.a. zur Zerschlagung der Mahdi-Bewegung im Sudan, zur Besetzung Ägyptens, im Verlauf beider Anglo-Afghanischer Feldzüge, während des Anglo-Birmanischen Krieges, bei der Erstickung des „Boxeraufstandes“ in China, und natürlich im Zuge beider Weltkriege in unzählige Schlachten geworfen. (Allein im Zweiten Weltkrieg kämpften 1,3 Mio. indische Soldaten unter britischem Kommando.)

Ein noch grausamerer Grund dafür,

dass die Bevölkerungszahl der Kronkolonie (1850 über 200 Millionen, bei der Teilung 1947 wohl eine halbe Milliarde): Mehr als ein Dutzend verheerender Hungersnöte. 1770 starben im bengalischen Osten 10. Mio. der Landbevölkerung, weil die „Britische Ostindien-Kompanie“ trotz einer verheerenden Dürre den Anbau von Nahrungspflanzen auf Ackerflächen zugunsten von Indigo untersagt hatten, die Grundsteuer von 10% auf 50% erhöhte und die Reiserten Richtung London exportierte. Ebenso viele Hungertote forderte das Verhalten der Besatzer während des Klimawandels ab 1868 durch eine „Salve“ von El-Nino-Ereignissen, welche auch dramatische Dürren und Jahrhundertbrände in China, Südamerika sowie Teilen Afrikas zur Folge hatte. Aber in den Provinzen Madras, Bombay, Mysore, Hyderabad und Richtung Norden bis zum Punjab betrafen

320.000 t Weizen nach England

Hitze und Trockenheit mehrere Jahre hindurch 60 Mio. Darbende – während der britische Vizekönig 320.000 Tonnen Weizen nach England verschiffen ließ, und sich die Anbauvorschriften mehr denn je nach den Vorgaben der Londoner Börse richteten. Die Unabhängigkeitsbewegung kam jedoch erst mit Gandhis klarem, spirituell-politischem Konzept zum Durchbruch. Die Massen – nicht die politischen Eliten – begannen, die schier übermenschliche Kraft von Satyagraha zu begreifen und in allen Lebensbereichen anzuwenden!

GANDHIS „WUNDERWAFFE“

Satyagraha als universelle Friedenserklärung.

Gandhis Konzept von Gewaltlosigkeit ist höchst proaktiv, niemals reaktiv. Deshalb lehnte er den Begriff „passiver Widerstand“ vehement ab. Auch der „zivile Ungehorsam“ („civil disobedience“) war ihm als Bezeichnung für seinen „Anarchismus der anderen Art“ unzureichend; er ersetzte den Ausdruck durch den von seinem Vorbild Henri Thoreau geprägten: „civil resistance“. Denn selbstbestimmte Individuen sind niemals gegenüber irgendjemandem gehorsam, wie schon oben erläutert. Das Rezept des Mahatma besteht darin, die eigene Selbst-Transparenz rückhaltlos mit dem gewaltbereiten Gegenspieler zu teilen.

Wir stehen, als Menschenwesen, die zum Großteil einen besseren Weg gehen wollen, als den in die Dunkelheit, die digitale Hyperentfremdung, das Egozän, vor schier unüberwindlichen Hindernissen:

1.

Zwar sind wir scheinbar global vernetzt, aber in Wahrheit zappeln wir – isoliert wie nie zuvor – in den Maschen des weltumspannenden Netzes. Wie Fischen kommt uns dadurch unsere eingeborene solidarische Schwarmintelligenz abhanden. Wären Gustave Lebon und Wilhelm Reich noch unter uns, sie würden Bücher über die Massenpsychologie der Vereinzelten schreiben! Hier hilft die Wiedergewinnung des echten sozialen Kontakts, die in Satyagraha auflebt.

2.

Niemand darf sich der Illusion hingeben, dass der „bewaffnete Kampf“ im Namen des Volkes, des Proletariats oder der Gerechtigkeit zu etwas anderem führen könnte, als zu mehr Verstrickung, Verwirrung, Vernichtung – heute gilt noch vielmehr als vor zweitausend Jahren: Wer zum Schwert greift, wird durch das Schwert fallen...

3.

Wer sich heute gegen den Gegner noch zu stellen traut, muss dies unbedingt in völliger Unverborgenheit tun. Denn nichts kann in einer Digitalität geheim bleiben. Deshalb: Offen sprechen und handeln. Das altgriechische Wort für Wahrheit lautet Aletheia. Aletheia bedeutet Unverborgenheit. Und Gandhi hat diese scheinbare Verwundbarkeit, die Offenheit ohne Schutzschild zu einer Superwaffe umgeschmiedet. Nichts im Geheimen unternehmen; vielmehr total offen, furchtlos, ehrlich!

Die Zerstörung der Regionalwirtschaft - Bedingung für die Machtentfaltung der Kolonialisten - egal wo - in Indien, in ganz Asien, in Afrika, in Amerika ... und in den letzten Jahrzehnten auch in Europa. Die Kolonialisten heißen heute anders: H&M, Amazon, Google, Microsoft, Nestle, Unilever, Monsanto, Deichmann, Shell, Gasprom, BP und Co. Die Wirkung ist dieselbe. Total Abhängigkeit.

WARREN BUFFET

Auf die Frage, was er für den zentralen Konflikt unserer Zeit hält, antwortete er: „Der Klassenkampf natürlich, Reich gegen Arm, und meine Klasse, die Reichen, wird diesen Krieg gewinnen.“

Staunen - Denken - Handeln

In jedem Samen steckt ein irres Potential

**Schau dir dieses Bild einmal genauer an.
Welch unfassbarer Zauber?**

Wunderbar, - und wie zum Hohn heißt die Pflanze, von der dieser Samen stammt, die „gewöhnliche“ Waldrebe. Aristoteles sagte einmal, das Staunen sei der Anfang des Denkens. Offenbar will die Natur uns beim Staunen helfen. Nun nehmen wir einmal an, Aristoteles hätte recht, dann könnte uns ja das Staunen zum Denken bringen. Ich spüre, dass ich es fest glaube, dass durch das tiefe Berührtsein ein ganzer Prozess in Gang gesetzt wird - vom Staunen, - zum Denken, - zum Handeln. Wenn dieser Prozess tief in unserem Inneren verwurzelt ist, dann sind wir nicht mehr so leicht lenkbar, und sind viel eher bereit das Schöne zu verteidigen.



Aus dem Samen der „gewöhnlichen Waldrebe“ wird eine Waldrebe. Der Samen kann gar nicht anders als seiner Bestimmung zu folgen. Er kann nur werden, was in ihm steckt.

Wie ist das wohl beim Menschen? Meister Eckhart, mein „Lieblingsmystiker“ sagt, mit der Geburt werden uns göttliche Samen ins Herz gelegt, deren einziges

Ziel es ist, das zu werden, was in ihnen steckt. Nun, - welche Samen meint er? Eckhart redet viel von Gott, aber auf der anderen Seite sagt er, „Gott gibt es gar nicht, es sei denn in dir“. Und dann nennt er die Namen dieser Samen, die uns schon mit der Geburt ins Herz gelegt sind. Sie heißen Gerechtigkeit, Weisheit, Wahrheit, Liebe, Lebendigkeit und er erklärt, dass diese Samen nur durch unser Leben aufgehen können. Er geht weiter, denn er meint, wir müssten diese göttlichen Fähigkeiten gar nicht lernen. Sie sind uns tief ins Herz gelegt. Ohne es lernen zu müssen, wissen wir es. Der Lügner weiß, dass er lügt. Der Ungerechte weiß, dass er ungerecht ist. Die Lebendigkeit sitzt in jeder/jedem von uns. Und diese Lebendigkeit will nichts anderes als leben. Richtig leben.

Meister Eckhart meint,
die Ruhe sei unabdingbar,
um mit diesem Seelen- oder Herzensgrund in Kontakt zu kommen. Oft habe ich das Gefühl, dass wir es selber im Alltag spüren, dass durch die permanente Ablenkung der Kontakt zu diesen „Urkräften“ verloren geht, und dass wir so schwach und schwächer werden, und in der Folge der Zerstörung der Natur, der Mitmenschlichkeit und der Solidarität wie gelähmt, meist tatenlos zuschauen.

Zum Staunen ist der Samen der gewöhnlichen Waldrebe. Zum Staunen bist auch du, und vielleicht auch ich. Vor uns allen liegt noch eine Lebensspanne, und es liegt an uns, welche Samenkörner in uns noch aufgehen können. Ohne Zweifel steckt in jeder/jedem von uns was Einzigartiges. Darauf ist Verlass.

Aber wie gehen wir s an?
Z. B. so: „Folge deinem Herzen, auch wenn es dich vom Pfad ängstlicher Seelen fortführt. Verhärtete nicht, auch wenn dich das Leben einmal quält; denn es gilt nichts außer dieses: das Leben zu lieben.“

Der Biologe und Philosoph, Andreas Weber, sagt, dass es in der Biologie einen Paradigmenwechsel gäbe. Weg vom mechanistischen Weltbild zum lebendigen. Jede Zelle, absolut jede, folgt der Sehnsucht zu leben. Andreas Weber kommt zum Pflingstsymposium. S. 16



MEISTER ECKHART

Wir hören viel, aber wir hören eigentlich erst dann, wenn wir die wirren Stimmen haben sterben lassen, und nur noch eine spricht. Wir sehen viel, doch wir sehen erst eigentlich, wenn wir die wirren Lichter alle ausgeblasen haben, und nur das eine klare, große in der Seele leuchtet.

<https://www.gea.at/symposium2023>

Dem Empire mitten ins Herz

1961 geboren, wuchs sie in Kerals, Südindien auf. Mit 16 ging sie nach Delhi, lebte in einer Hütte mit Blechdach und verdiente ihren Lebensunterhalt mit dem Einsammeln von leeren Flaschen, die sie dann verkaufte. 1992 begann sie zu schreiben. Für ihren ersten Roman „Der Gott der kleinen Dinge“ wurde sie mit dem britischen Booker-Literaturpreis ausgezeichnet, und wurde mit einem Schlag weltberühmt. Ihre Bekanntheit nutzt sie für ihr politisches Engagement, in dem sie immer auf Seiten der Schwachen steht.



ARUNDHATI ROY

mit ihrer Mama, die erst kürzlich verstorben ist. Ihr hat sie ihren Erfolgsroman gewidmet, denn „Mama war eine Wucht. Sie hat mich aufgezogen, sie hat mich gelehrt excuse me zu sagen, bevor ich sie in der Öffentlichkeit unterbrechen durfte. Sie hat mich so sehr geliebt, dass sie mich auch gehen lassen konnte.“



Salzmarsch 1931

WELCHE KRITIK man auch immer an Gandhi haben mag, kein Politiker auf der Welt hat es je geschafft, an sein Verständnis von Politik und der allgemeinen Vorstellungskraft heranzukommen. Er wusste ganz genau, wie er das Empire mitten ins Herz treffen konnte. Der Salzmarsch – als die Inder zum Meer wanderten, um Salz zu gewinnen – war ein Protestmarsch gegen die Salzsteuer.

Es war kein symbolischer Wochenendmarsch, sondern traf die Volkswirtschaft der Kolonialmacht mitten ins Mark. Das Problem ist allerdings, dass der gewaltfreie Widerstand immer mehr zu einem symbolischen Akt verkommen ist und seinen Bezug zur Realität verloren hat. Wenn sich ein Symbol von dem löst, was es eigentlich symbolisiert, verliert es seine Bedeutung. Es wird wirkungslos.

FÜNFZEHN MILLIONEN MENSCHEN sind am 15. Februar 2003 gegen den Irak-Krieg auf die Straße gegangen, was wahrscheinlich die größte Bekundung öffentlicher Moral war, die die Welt je gesehen hat. Es war einfach fantastisch.

Aber es war eine symbolische Geste. Die modernen Regierungen haben gelernt, sich mit solchen Dingen zu arrangieren, sie wissen ganz genau, dass sie eine Demonstration oder einen Protestmarsch einfach aussitzen müssen. Sie wissen, dass sich die Meinungen morgen schon wieder ändern oder durch Manipulation verändert werden können. Solange die öffentliche Gehorsamsverweigerung nicht zu einem realen, greifbaren Akt wird, sondern symbolisch bleibt, gibt es wenig Hoffnung auf Veränderung.

DAS IST EINE ÄUSSERST WICHTIGE LEKTION, die wir von der Gehorsamsverweigerung der Bevölkerung und dem gewaltfreien Widerstand im Kampf um die Unabhängigkeit Indiens lernen müssen.

Das war zwar ein perfektes politisches Theater, aber niemals rein symbolisch. Es war immer ein spürbarer Schlag gegen die Volkswirtschaft des Imperialismus. Worum ging es in der Swadeshi-Bewegung? Die Parole lautete »Kauft keine britischen Produkte« und »Stellt euer eigenes Garn her. Stellt euer eigenes Salz her. Wir müssen die Maschinerie des Empire demontieren und gegen sie kämpfen.«

Die Märsche, Lieder und Zusammenkünfte von heute – das ist alles schön und gut, aber sie sind eben meistens für uns selbst. Wenn wir unsere gesamte Energie in die Organisation dieser Dinge stecken, fügen wir dem Establishment, dem Imperium keinen nennenswerten Schaden zu.

ARUNDHATI ROY, *Wahrheit und Macht*

Mahatma Gandhi, Salzmarsch, 1930, Die Briten hatten das Salz Monopol inne. Gandhi ging 24 Tage und 385 km zum Strand, hob das Salz auf und sagte: »Die Natur gibt es umsonst, wir brauchen es für unser Überleben, wir werden damit fortfahren, unser Salz herzustellen.«

Viele folgten Gandhis Aufruf zum Ungehorsam. So bezwang er die britischen Salzgesetze.

Krieg = Betrug

Smedley Butler

„Krieg ist ein Betrug. Das war schon immer so. Es ist möglicherweise der älteste, bei weitem aber der einträglichste und sicherlich der bösartigste. Es ist der einzige, bei dem die Gewinne in Dollar und die Verluste in Leben gerechnet werden.“

SMEDLEY BUTLER wusste, wovon er redete. Er war Generalmajor beim United States Marine Corps. Er kämpfte in unzähligen Schlachten für die USA und bekam dafür die „Medal of Honor“.

Niemand sagte ihnen, dass Dollar und Cent der wahre Grund seien... ihnen wurde gesagt, es würde ein „glorreiches Abenteuer“. Als sie genug Patriotismus getankt hatten, wurde beschlossen, dass sie auch beim Krieg mithelfen sollten. Also gaben wir ihnen das großartige Gehalt von \$30 pro Monat! Alles, was sie für diese großzügige Summe tun mussten, war, ihre Lieben zurückzulassen, ihren Job aufzugeben, Dosenfleisch zu essen und zu töten, zu töten und zu töten.... und getötet zu werden.

Butler glaubte nicht, dass dieses „Geschäft“ durch Abrüstungskonferenzen beendet werden könne, sondern er forderte stattdessen:

1. Die Einziehung des Führungspersonals der Rüstungsindustrie sowie von Bankern und Spekulanten zum Kriegsdienst für \$30.00 analog zu den einfachen Soldaten.
2. Eine Abstimmung über den Krieg durch diejenigen, die ihn führen sollen, also die Soldaten.
3. Die Beschränkung von allem Militärischen auf die Selbstverteidigung der USA.

Zum Schluss des Traktats kam Butler auf den Eintritt der USA in den Weltkrieg zurück. Präsident Woodrow Wilson, der bei seiner Wahl 1916 versprach, niemals in den europäischen Krieg einzugreifen, sei von Frankreich, Großbritannien und Italien erpresst worden, auf ihrer Seite in den Krieg einzutreten.

Ohne die USA sei die Niederlage der Alliierten gegen die Mittelmächte sicher. Als Verlierer sei es ihnen unmöglich, die fünf bis sechs Milliarden Dollar Anleihen an die Banken in den USA zurückzuzahlen. Daher habe sich Wilson dann doch entschieden, in den Krieg einzutreten.

Trotz dieser Aussagen sah sich Butler nicht als Pazifist an, sondern als Patriot und Antiimperialist.



Beachte die Männer. Was tragen sie? Beachte die Frauen...

Lysistrata

Der sogenannte „Peloponnesische Krieg“ dauerte 27 Jahre, (431 bis 404 v. Chr.), bis die wilden Weiber dem Spuk ein Ende bereiteten, indem sie sich den kämpfenden Männern verweigerten.

Make Love – not war! Die Komödie, auf die das Athener Publikum im Jahre 411 v. Chr. gespannt wartet heißt Lysistrata, was sinngemäß „Die Wehrkraftersetzerin“ bedeutet. Schon die erste Szene hat es in sich: Die subversive Titelheldin hat eine Menge Frauen ALLER Kriegsparteien um sich versammelt. Aus Athen, Sparta, Korinth, Böotien und vielen anderen Stadtstaaten. Und sie hat einen Plan: Sexueller Generalstreik in Hellas, bis die Männer die endlosen Schlachten aufgeben.

Zuerst sind die friedensbewegten Damen skeptisch: „Wer füllt mir mein Delta, knetet mir die Backen?“ Lysistrata aber überzeugt alle. Die Soldaten - auf Heimaturlaub von der Front - sollen angemacht, aber nicht erhört werden. Der erste Akt endet damit, dass die Eidgenossinnen ihren Schwur nicht mit einem Schlachtopfer, sondern kraft eines überdimensionalen Schlauches Wein besiegen.

Die Männer im Publikum werden unruhig. Das Stück ist beängstigend realistisch. Immer mehr Ehefrauen und Geliebte sind während der letzten zwei Jahrzehnte aufsässig geworden. Stellen ihre „Helden“, die sich erholen wollen, vor die Wahl: Bett oder Schlachtfeld. Und sie treffen sich nicht mehr heimlich, vielmehr öffentlich, zum gemeinsamen weiblichen Besäufnis (7)!

Den ganzen, ziemlich unterhaltsamen und doch sehr interessanten Artikel von Huhki findest du unter:

<https://www.gea.at/brennstoff63>

HARALD EDELBAUER,

alias Huhki. Er ist unser Brennstoff-Philosoph, Er hat all diese Geschichten auswendig parat.

Von Gandhi zu Lysistrata, von Schrödinger bis Albert Einstein oder Ernst Mach. Huhki weiß alles. Wie Sokrates sagt er, er weiß, dass er nichts weiß.

Zu diesem Lysistrata-Texte hat er ganz phantastische (lustige, spannende, und interessante) Anmerkungen und Fußnoten verfasst, die du alle unter [gea.at/brennstoff63](https://www.gea.at/brennstoff63) finden wirst.



In diesem Buch habe ich die Geschichte von Smedley Butler gefunden. Hei

Revolution - Jede Kampagne, die 3,5% hinter sich hatte und gewaltfrei war, war erfolgreich



ERICA CHENOWETH

Erica ist heute Professorin für Politikwissenschaften an der Harvard Universität. Sie berät Aktivist:innen und versucht ihr Wissen über das Erbe gewaltfreier Bewegungen weiterzugeben.



CALLE FUHR

Ich bin der festen Überzeugung, dass Geschichten die Wahrnehmung unserer Welt beeinflussen. Deswegen suche ich vor allem nach Geschichten des Zusammenhalts und der Gemeinschaft. Als Künstler möchte mein Privileg nutzen, um nach den Geschichten zu forschen, die kaum erzählt werden - Geschichten über das Verzeihen, das Fürsorgliche und das Zärtliche in uns.

Erica's Geschichte beginnt im Jahr 2005. Erica hat damals an ihrer Doktorarbeit in Politikwissenschaften gearbeitet. Das Thema ihrer Doktorarbeit war, wie Gewalt eingesetzt wird, um politischen Wandel zu erreichen. Sie war jetzt nicht eine Gewalt-Fanatikerin, aber sie wollte wissen wie viel Gewalt braucht es denn genau, um zum Beispiel eine Regierung zu stürzen. Müssen Menschen sterben? Reicht es ein paar Autoreifen aufzustechen? Was braucht es?

Und im Zuge ihrer Arbeit wurde Erica auf einen Workshop eingeladen. Dieser Workshop wurde organisiert vom Zentrum für Gewaltfreiheit. Im Vorhinein wurde Erica eine Leseliste gegeben, wo dafür argumentiert wurde, dass Gewaltfreiheit das einzig legitime Mittel ist, um nach Veränderung zu streben. Erica war etwas skeptisch und als sie sich auf dem Workshop einfand, bestätigte sich ihre Befürchtung, die Quote an potentiellen Hippies war weit über ihrem Geschmack. Erica war dann auch gleich die erste, die sich meldete und sagte: „Ehm. Hallo! Danke für die Leseliste, sehr... inspirierend. Aber für jeden erfolgreichen Fall einer gewaltfreien Protestbewegung, den ihr hier erwähnt, kann ich mindestens einen Gescheiterten nennen. Mir fallen auch genug Fälle ein, wo Gewalt wunderbar funktioniert hat, wie bei der Algerischen Revolution, oder bei der Französischen oder der Russischen. Vielleicht funktioniert gewaltfreier Widerstand bei kleineren politischen Anliegen aber - bei bestem Willen - es kann nicht funktionieren, wenn du versuchst einen Diktator zu stürzen, wenn du einem rücksichtslosen Gegner gegenüberstehst.“

Erica hat keine neuen Freunde auf dem Workshop gefunden. Nach dem Workshop kommt allerdings eine Frau auf sie zu und sagt zu ihr: „Wenn du wirklich Recht hast, dass gewaltvoller Widerstand effektiver ist als gewaltfreier, dann beweis es.“

Und Erica dachte sich, na gut, das wird nicht schwer rauszufinden sein. Also fing Erica an zu recherchieren und fand - nichts. Da war keine einzige wissenschaftliche Arbeit. Gleichzeitig dachte sie sich: Naja, damit die Hippies mal einen Realitätscheck bekommen, sollte das ja wohl mal jemand machen. Deswegen hat sie in den nächsten zwei Jahren Daten zu allen großen gewaltvollen und gewalt-

losen Kampagnen der letzten 100 Jahre gesammelt, die eine Regierung stürzen wollten. Die Daten decken die ganze Welt ab und bestehen aus jeder bekannten Kampagne, die aus mindestens 1000 Teilnehmer:innen bestand.

Dann hat sie die Daten analysiert und sie kam zu folgendem Ergebnis: Von 1900 bis 2006 waren gewaltfreie Kampagnen weltweit doppelt so erfolgreich wie gewaltvolle. Tendenz steigend. Das trifft auch zu, wenn die Bedingungen extrem unterdrückend und autoritär sind.

Erica war daraufhin - irritiert. Die Daten sprechen ihre eigene Sprache, daran war nicht zu rütteln, aber warum zur Hölle sollte zum Beispiel ein Diktator einfach zurücktreten, nur weil ein paar Menschen friedlich protestieren? Warum funktioniert das?

Gewaltfreie Aufstände sind beinahe doppelt so erfolgreich wie bewaffnete Revolutionen

Und Erica hat ihre Daten ein weiteres mal analysiert und noch einmal und noch einmal und schließlich fiel ihr etwas auf: Keine einzige Protestbewegung war gescheitert, wenn sie die aktive und aufrechte Unterstützung von 3,5% der Bevölkerung hatte. Und jede Bewegung, die mehr als 3,5% Unterstützung hatte, die war gewaltfrei gewesen. Also war jede Kampagne erfolgreich, die 3,5% der Bevölkerung hatte und gewaltfrei war. Gut, das ist jetzt wieder so ein Fakt, aber es stellt sich erneut die Frage: Warum? Warum 3,5%?

Die Antwort darauf ist explosiv und banal: Weil wir miteinander vernetzt sind. Wenn eine Bewegung es schafft, 3,5% der Bevölkerung zu vereinen, dann ist es statistisch gesehen unumgänglich, dass die Bewegung persönliche Verbindungen haben wird zu Sicherheitskräften, Beamten, Politiker, Medien und Unternehmer - also Menschen, die selbst nochmal mehr Macht haben. Diese Menschen werden ihre Loyalität gegenüber einer Regierung hinterfragen, sie werden auf Grund einer persönlichen Verbindung vielleicht selbst Teil der Bewegung.

Und diese Form der persönlichen Betroffenheit, die ist es, die das Fass zum Überlaufen bringt. Ein Beispiel dafür: Als in Serbien klar wurde, dass Hunderttausende nach Belgrad strömten, um Milosevic aufzufordern sein Amt niederzulegen, haben Polizist:innen den Befehl ignoriert, auf Demonstrant:innen zu schießen.

Auf die Frage nach dem Warum, antwortete einer: „Ich wusste, dass meine Kinder in der Menge sind.“ Das ist natürlich ein Extrem-Beispiel, aber wir alle kennen diesen Effekt doch auch auf einer kleineren Skala: Dieser Effekt, wenn sich bei einem Menschen die Perspektive dreht. Und Ericas wissenschaftliche Arbeit hat gezeigt, dass das auf gesellschaftlicher Ebene eintritt, wenn 3,5% der Bevölkerung auf die Straßen gehen.

Ein kleiner Workshop war der Auslöser dafür, dass sich Erica's gesamtes Weltbild mal ebenso auf den Kopf stellte und sie fragte sich im Laufe Ihrer Arbeit: Wie konnte es sein, dass sie einfach intuitiv davon ausgegangen war, dass Gewalt funktioniert? Warum hat sie es einfach akzeptiert, dass der Weg aus gewissen Situationen eben nur durch Gewalt möglich ist? Weil sie Gewalt mit Mut verwechselt hatte. Weil ihr von klein auf beigebracht wurde, dass Helden von Schlachtfeldern eine Parade gewidmet wird, dass wir uns Geschichte an Hand von Kriegen erzählen.

Und Erica fragt sich seitdem: Wie unsere Welt wohl aussehen würde, wenn wir aufhören würden gegeneinander zu arbeiten, sondern darauf vertrauen, dass unsere persönlichen Beziehungen bindend sind. Was wäre, sagt sie, wenn wir anfangen würde aneinander zu glauben? Was wäre, wenn Ghandi und Martin Luther King die Basis unseres Geschichtsunterrichts wären. Was, wenn jedes Kind in der Grundschule mehr über die Suffragetten-Bewegung lernt als über Napoleon oder Julius Cäsar?

Was, wenn es Allgemeinwissen wäre, dass große Gruppen von Menschen, die auf Gewaltfreiheit setzen, Erfolg haben?

Was wäre, hm? Aber Erica, was machen wir jetzt?

Da ist ihre Antwort folgende: Ermutigt eure Kinder über das Erbe der Gewaltfreien Bewegungen zu lernen. Erkundet das Potential der Macht des Volkes. Denn egal ob in der nahen oder der fernen Zukunft, gewaltfreier Widerstand tendiert dazu Gesellschaften zu hinterlassen, die freier sind, friedvoller und gerechter.

Ende der Geschichte, - erzählt von Calle Fuhr

Der Wolf in der Brust

Schweigend saß der Cherokee Großvater mit seinem Enkel am Lagerfeuer. Es war schon dunkel geworden und das Feuer knackte, während die Flammen in den Himmel züngelten. Der Alte sagte nach einer Weile des Schweigens:

„Flammenlicht und die Dunkelheit sind zwei Gegenpole. So, wie die zwei Wölfe, die in unserer Brust wohnen“. Da schaute ihn der Enkel fragend an.

Daraufhin erzählte der alte Cherokee seinem Enkel eine alte Stammesgeschichte:

„In jedem von uns leben zwei Wölfe. Der eine ist gütig und großzügig, der andere jedoch ist gierig und hasserfüllt. Der eine Wolf lebt für Gerechtigkeit



Der weiße Mann, der vorübergehend im Besitz der Macht ist, glaubt, er sei schon Gott, dem die Erde gehört. Doch wie kann ein Mann seine Erde besitzen?

Lehrt eure Kinder, was wir unsere Kinder lehrten. Die Erde ist unsere Mutter. Was die Mutter befällt, befällt auch die Söhne und Töchter der Erde. Denn das wissen wir: Die Erde gehört nicht den Menschen - der Mensch gehört zur Erde. Alles ist miteinander verbunden wie das Blut, das eine Familie vereint. Häuptling Seattle

und Frieden, der andere für Wut, Angst und Hass. Und diese zwei Wölfe kämpfen in uns miteinander. Mitten in unserem Herzen.“

Der Enkel blickte nachdenklich ins Feuer. Nach einem Weilchen fragte er: „Großvater, nun sag' schon, welcher von den beiden Wölfen wird den Kampf gewinnen? Und der Großvater antwortete: „Der, den du fütterst!“



Friedenserklärung

Andreas Weber

Es gibt ein zentrales Gebot in vielen traditionellen Kulturen. Das Gebot lautet, leise zu sprechen, wenn wir nicht allein sind. Im Wald, am Fluss, unter dem Berg, der da war, bevor ich da war, gilt es, die laute Rede zu vermeiden. Der Wald vernimmt, was ich sage. Der Berg hört zu.

Dass die Naturvölker auf die Bäume, das Wasser und den Berg horchen, ist eine ökologische Einsicht. Von den anderen Wesen hängt ab, ob auch der Mensch, ihr jüngstes Geschwister, gedeihen kann. „Hör zu!“ lautet das erste ökologische Gebot. „Gib den anderen ihren Raum, denn nur so erhältst du deinen.“

Wenn wir weghören, erfahren wir das Wichtigste nicht. Wir bleiben taub dafür, dass alles auf Gegenseitigkeit beruht. Sie ist das Prinzip ökologischer Existenz. Nur weil andere existieren, kann der einzelne sein. Nur weil Pflanzen Sauerstoff ausatmen, kann ich ihn einatmen. Nur weil Hummeln sie bestäuben, blühen die Blumen. Nur weil sich am Berg Wolken bilden, regnet es.

Wer nicht zuhört, verweigert diese Gegenseitigkeit. Er missbraucht den anderen als Bühne. Diesen Missbrauch hat unsere Zivilisation zum Dogma erhoben. Unser erstes Gebot ist der Monolog. Wir glauben, dass alles Gute davon kommt, dass der Stärkste den Ton angibt. Und der Stärkste hört nicht zu. Er brüllt andere nieder – oder labert sie voll. Unser Prinzip ist nicht das Horchen, sondern der Narzissmus – das Gegenteil des Zuhörens.

Narzissmus aber ist nicht nur Eigensucht. Narzissmus ist eine ökologische Todsünde. Er zerstört die Gegenseitigkeit, die Leben ermöglicht. Der Sieg des Narzissmus begann in dem Moment, als unsere Kultur der Welt die Stimme abgesprochen hat, als wir erklärt haben, alles außer uns seien nur tote Dinge.

Der Grundsatz der alten Kulturen lautet nicht wie unserer: „Ich bin, weil ich gegen Dich gewonnen habe.“ Sondern: „Ich bin weil du bist.“ Es ist ein Gebot, das wir uns schleunigst aneignen sollten. Nicht nur weil die Zeit drängt. Sondern weil es uns den Ausweg aus der Schädlichkeit erlaubt.

Kein Friede ohne Zuhören. Kein Friede, wenn wir es besser wissen als die, die uns nähren und hervorbringen, die uns das Leben schenken. Horchen ist Danksagen. Horchen ist der Ruf, der lebendig macht. Nur wer zuhört, wird die Welt fruchtbar halten, für jetzt und für alle Zeiten.

Wir haben ein Naturproblem

Drum sollten wir von denen lernen, die keines haben

„Wir brauchen eine veritable neue Metaphysik. Die alte Idee, dass die Welt aus Sachen besteht, die man beliebig verändern kann, und dass nur der Mensch Geist besitzt, Moral und den Anspruch, gerettet zu werden, ist schon lange gestorben. Und dennoch verursacht sie immer noch Tod in einem unabsehbaren Ausmaß. Wir können es knapp so zusammenfassen: Wir haben ein Naturproblem. Wir sollten daher von den Menschen lernen, die keines hatten. Und wir haben ein Verteilungsproblem. Wir sollten uns etwas von denen anschauen, die alles verteilen. Sich auf unsere eigene „Indigenialität“ einzulassen bietet die Chance, lebendiger Teil einer revolutionär gewandelten Sicht auf die Wirklichkeit zu werden. Es vermag uns Anstöße zu einer fundamental neuen Wirklichkeitspraxis zu geben. Es verheißt, wirklicher zu werden, und damit glücklicher und eher bereit, anderen Glück zu spenden.“

Andreas Weber - Indigenialität

In seinen literarischen Sachbüchern setzt sich Weber für eine Überwindung der mechanistischen Interpretation von Lebensphänomenen ein. Organisches Dasein wird von ihm beschrieben als die kontinuierliche Selbsterschaffung fühlender, wertender und Bedeutung setzender Subjekte vor dem Hintergrund der Möglichkeit des Todes.

Andreas Weber kommt zu unserem Pfungstsymposium 2023

Freitag, 26. Mai bis Pfingstmontag, 29. Mai 2023

Andreas, ich freu mich wahnsinnig über deine Zusage. Es ist mindestens zehn Jahre her, dass ich zum ersten Mal ein Buch von Andreas Weber geschenkt bekommen habe. Seit damals „verfolgt“ er mich. Im Laufe der Jahre habe ich noch mindestens dreimal ein „Weber-Buch“ bekommen, und vor wenigen Monaten war es dann so weit, dass ich ihn persönlich kennenlernen durfte. Man muss nicht wahnsinnig schlau sein, dass man merkt, dass die Natur unser Schicksal ist, allerdings macht es richtig Freude, diese Ah-

1. ANDREAS WEBER

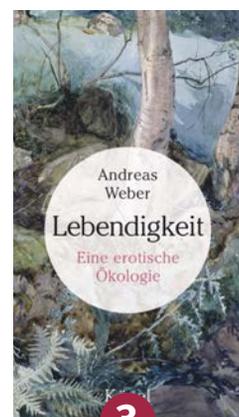
Als ich Andreas Weber kennenlernte, suchte er einen Bleistift. Ich gab ihm meinen, einen schönen Druckbleistift. Als er ihn mir zurückgeben wollte, meinte ich „den schenk ich dir“. Er erwiderte, das könne er nicht annehmen. Darauf antwortete ich: „Halte dich an das, was du predigst.“ Da lachten wir beide, - seit damals hat er meinen Bleistift. Beachte den Titel, - „Sein und Teilen - eine Praxis schöpferischer Existenz“

2. ANDREAS WEBER

„Oft hören wir davon, wie wichtig sie sind und dass es ohne sie nicht geht: Kompromisse. Doch Vorsicht vor dem Scheinkompromiss, und auch der faule Kompromiss ist schlecht. Der gute Kompromiss hingegen hilft allen, sagt der Philosoph Andreas Weber.“, so der Deutschlandfunk ... Andreas hat es mir in seinem letzten Mail empfohlen. Ich werd's lesen, - ganz sicher vor dem Pfungstsymposium.

3. ANDREAS WEBER

3. Ein Freund dachte, ich hätte Liebeskummer, drum schenkte er mir dieses Buch. So oder so, es half. In diesem Buch meint Andreas, unser Planet litte an einem Mangel an Liebe seiner Bewohner? Liebe und Erotik, nicht verstanden als kitschiges Gefühl, sondern als unbändige Kraft der Fülle und schöpferischen Energie. Dies - recht verstanden - hilft natürlich, wenn wir die Welt in diesem Sinne berühren und uns von ihr berühren lassen.



nung durch Wissen und alle möglichen Perspektiven der Philosophie zu garnieren.

Die Begeisterung über seinen Vortrag und das anschließende persönliche Kennenlernen gaben mir den Impuls Andreas Weber zu fragen, ob er nicht bitte als Hauptreferent zu unserem Pfungstsymposium kommen möchte. Seine Antwort war JA und meine Freude groß.

Also. Er kommt zu uns. Subba.Subba.

Bitte tu was! Angriffskrieg auf die Herzen und Seelen unserer Kinder und Jugendlicher



„BITTE TU WAS“,
so der Titel vom Buch
von Gabriela Rapp

„**BITTE TU WAS**“ fleht ein 13-jähriges Mädchen. Sie ist verzweifelt, sieht keinen Ausweg, hat Suizidgedanken. Jemand hat ein Nacktfoto von ihr erpresst. ... Ein Schicksal unter vielen. „Bitte tu was“, so auch der Titel des Buches von Gabriela Rapp. Im Untertitel heißt es: Cyber - Porno - Sex - Gewalt - Drogen - Sucht - Mobbing - Ritzen und Co. ...

Ehrlich gesagt, - mir ist die Spucke weggeblieben, was Kinder in unserer - ach so reichen - Gesellschaft erleben und erleiden müssen. Gabriela Rapp weiß, wovon sie redet, sie hat mit mehr als 40.000 Kindern Gespräche geführt, und sie fragt: wo bleibt ihr Schutz? So viel Streit zu Hause, - verursacht durch Handy und Spielekonsole. Oder, Kinder starr vor Bildschirmen. Oder andere traurig, zurückgezogen. Kommt Ihnen das bekannt vor.

Einige Sequenzen aus dem Buch: Ergebnis einer Befragung von 13 - 14 Jährigen. Auch hier konnten die Lehrkräfte kaum fassen, dass es für viele Mädchen keine Gewalt war, zum Oralsex drangsalieren zu werden, ohne Einverständnis geküsst zu werden, Sex ohne Kondom zu akzeptieren, selbst wenn sie das eigentlich nicht wollten ...Es fiel mir auf, dass die digitalen Inhalte massiv das Denken vieler Kinder und Jugendlicher beeinflussen und damit direkt ihr Handeln.



CHRISTOPH PIEH

Er lehrt und forscht an der Donau-Universität Krems. Er befasst sich mit der psychischen Gesundheit junger Menschen.

„Fakt ist, dass die Häufigkeit von Depressionen von lediglich 5% der jungen Menschen vor der Pandemie nun auf 50% gestiegen ist.“ ...“Mit jeder Stunde mehr in Social Media steigen die psychischen Symptome an. Bezeichnend ist, dass in der Gruppe mit der höchsten Screen-Time mindestens einmal häufiger depressive Symptome vertreten sind.“

FORTNITE - Kinder und Jugendliche kennen viel mehr, die Erwachsenen wissen von dieser Welt oft nur ganz wenig bis nix.

In der Untersuchung von Gabriela Rapp spielten rund ein Drittel der 9 - 10-Jährigen Fortnite. Dieses Ego-Shooter-Spiel wurde ab 12 Jahren freigegeben. Epic Games, der Hersteller des Spiels, ließ z. B. das Spritzen von Blut weg und baute eine Art Comic-Welt auf. Mit diesem Vorgehen hielt er den gesetzlichen Rahmen für dieses Alter ein. Zudem kennt sich Epic Games, wie es scheint, sehr gut in Gehirnforschung aus, denn der Hersteller bietet immer neue Überraschungen und Belohnungen (oft nur gegen Bezahlung). In China wurde Fortnite verboten. Grund: zu vulgär, zu aggressiv, zu brutal ...

JULIAN war erst 11 Jahre alt, als sein Vater im 48. Lebensjahr an Krebs starb. Fortan lebte er mit seiner Mutter alleine in einem kleinen Dorf. Als Alleinerzieherin musste die Mutter arbeiten gehen. Julian war oft alleine daheim. Die Zeit vertrieb er sich mit Computerspielen und das Spiel nahm seinen Lauf: Irgendwann hörte er auf, in die Schule zu gehen. Die Lehrer kamen zu ihm nach Hause und wollten ihn überreden, wieder in die Schule zu kommen. Vergeblich. Mutter versuchte alles. Sie tat alles, was sie konnte.

Julian war inzwischen 14. Die Spielsucht hatte ihn total in Besitz genommen. Körperlich war er inzwischen stärker geworden, und wenn Mutter versuchte, ihn vom Spielen abzuhalten, verdrosch er sie. Schließliche landete er in der Jugendpsychiatrie.

KATJA KRASEVICE

Kinder ab 7 schauen Katja Krasevice. Erwachsene kennen sie normalerweise nicht. Gut 80% der Kindern ist die Youtuberin bekannt. Sie ist auf TikTok und YouTube leicht zu finden, - du wirst staunen, was Millionen Kinder und Jugendliche sehen. Z. B. Katja Krasevice - Dicke Lippen, 24 Mio. Views Diese Website informiert, gibt Tipps und hilft unter anderem heißt es dort, dass China das Problem der Computerspielsucht einigermaßen gelöst habe. 75% der jugendlichen Spieler halten sich an die Beschränkungen der chinesischen Regierung.

BITTE TUT WAS, es geht um unsere Kinder!

den Briefwechsel mit Gabriela Rapp findest du unter <https://www.gea.at/brennstoff63>

China verbietet Online-Spiele für Jugendliche

fast völlig. Ausser Freitag, Samstag und Sonntag von 20 bis 21 Uhr sind Online-Spiele in der Volksrepublik China für Kinder und Jugendliche verboten.

Begründung: Computerspiele seien schädlich für die Entwicklung von Kindern. Es handle sich um „Opium für den Geist“ und „elektronische Drogen“. Es gäbe keinen Preis, der es rechtfertigen würde, zuzuschauen, wie eine ganze Generation vor die Hunde geht.



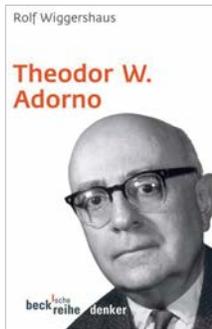
DIE BESTEN IM BETT

Beste Naturmaterialien - sorgfältig verarbeitet -
sorgen für ein optimales Klima im Bett.



Wer Bedenken äußerte, der störte.

Stefan Zweig, Theodor Adorno, Ulrike Guérot



„Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung. Sie geht so sehr jeglicher anderen voran, dass ich weder glaube, sie begründen zu müssen noch zu sollen.“



„DER ZWEIFEL IST DAS WARTEZIMMER DER ERKENNTNIS.“
aus dem alten China

Essay heißt Versuch!

Das Wort Essay stammt aus dem Französischen und heißt Versuch. Der Philosoph Theodor W. Adorno hat in seiner berühmten Schrift *Der Essay* als Form die Legitimität solcher Essay/Versuche verteidigt:

„Das Wort Versuch, in dem die Utopie des Gedankens, ins Schwarze zu treffen, mit dem Bewusstsein der eigenen Fehlbarkeit und Vorläufigkeit sich vermählt, (...)“ „Der Essay lässt sich sein Ressort nicht vorschreiben. ... Er fängt nicht mit Adam und Eva an, sondern mit dem, worüber er reden will; er sagt, was ihm daran aufgeht, bricht ab, wo er selber am Ende sich fühlt und nicht dort, wo kein Rest mehr bliebe.“

Doch bereits Adorno wusste, dass der Essay als Ausdruck geistiger Freiheit insbesondere in Deutschland* einen schweren Stand hat: „In Deutschland* reizt der Essay zur Abwehr, weil er an die Freiheit des Geistes mahnt.“
*gilt auch für Ö. Ich weiß, wovon ich da rede. Hei

... aus dem Buch von Ulrike Guérot und Hauke Ritz „Endspiel Europa“. Im Vorspann habe ich diesen schönen Text von Stefan Zweig gefunden. sh. unten.

Stefan Zweig: Die Welt von gestern

„Ich hatte den Gegner erkannt, gegen den ich zu kämpfen hatte - das falsche Heldentum, das lieber die anderen vorausschickt in Leiden und Tod, den billigen Optimismus der gewissenlosen Propheten, der politischen wie der militärischen, die skrupellos den Sieg versprechend, die Schlächterei verlängern, und hinter ihnen den Chor, den sie sich mieteten, all diese 'Wortemacher des Krieges', wie Werfel sie angeprangert in seinem schönen Gedicht.

Wer ein Bedenken äußerte, der störte sie bei ihrem patriotischen Geschäft.

Wer warnte, den verhöhnten sie als Schwarzseher.

Wer den Krieg, in dem sie selber nicht mitlitten, bekämpfte, den brandmarkten sie als Verräter.

Immer dasselbe, die ewige Rote durch die Zeiten, die die Vorsichtigen feige nannten, die Menschlichen schwächlich, um dann selbst ratlos zu sein in der Stunde der Katastrophe, die sie leichtfertig beschworen.“

Ulrike Guérot, Hauke Ritz:

Endspiel Europa: Westend Verlag

Ganz im Sinn des Wortes Essay/Versuch schreiben die beiden „warum das politische Projekt Europa gescheitert ist“. Mit großer Leidenschaft schreiben sie auch darüber „wie wir wieder davon träumen können.“ Natürlich erklären sie auch die Rolle der USA und deren Interessen, um die es in diesem Krieg natürlich „auch“ geht. Und diese Interessen der USA sind eben nicht ident mit den Interessen vom Europa der 90-iger Jahre. Damals durfte Europa als Friedensprojekt geträumt werden.

27.000 PR Spezialisten des Pentagon sorgen dafür, dass wir das glauben, was sie wollen. Bitte, diese wahnsinnige Zahl ist leicht zu recherchieren. Spiegel, der Freitag, Tagesanzeiger u. a. haben davon berichtet.

„Endspiel Europa“ müsst ihr unbedingt lesen, obwohl es der Falter verrissen hat, - oder vielleicht gerade deshalb, denn der Falter driftet mehr und mehr in den Mainstream ab.



Die Europäische Republik. Ulrike Guérot im Gespräch mit Robert Menasse bei den Europäischen Literaturtagen

Europa, das hieß siebzig Jahre lang NIE WIEDER KRIEG! Und ALLE MENSCHEN WERDEN BRÜDER!! Jene Liedzeile aus der ODE AN DIE FREUDE von Friedrich Schiller, vertont von Ludwig van Beethoven, ist heute (noch) „Europa-Hymne“. Wie oft wurde diese Sinfonie in den letzten 70 Jahren auf europäischen Festen aller Art gespielt. Aber ist es überhaupt noch erlaubt, die Russen zu den Menschen zu zählen?

Ulrike Guérot

GE GE GE

Gelesen. Ghört. Gesehen.



Jaques Lusseyran Das WIEDERGEFUNDENE LICHT



Durch einen blöden Unfall verlor er mit acht Jahren das Augenlicht. Er schaffte es, seine Blindheit zu akzeptieren, und er erlernte anders zu sehen. Er sah Dinge, die Sehende nicht sehen. Mit 17 gründete er eine Organisation, die innerhalb der Resistance gegen die deutsche Besatzungsmacht kämpfte. 1943 wurde er verhaftet und ins KZ Buchenwald deportiert. Geleitet vom „inneren Licht“ blieb er sich selber treu, und kämpfte auch im KZ, trotz eigener Leiden, als getarnter Widerstandskämpfer gegen Leid, Verzweiflung und Bosheit.

Jede/r von uns hat neben dem Dunklen auch Licht in sich. Man/frau sieht s oft nicht, ist blind für das Wesentliche. Mit diesem Buch öffnet uns der Blinde die Augen. Lies, - und du wirst Augen machen. Ein Klett-Cotta Taschenbuch um 18,- Euro. Ziemlich preiswert, denn es erhellt, ermutigt zum Leben.

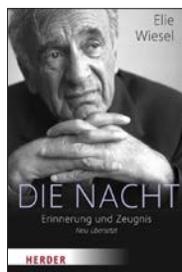
Rutger Bregman IM GRUNDE GUT



Der Mensch sei von Natur aus schlecht. Selbstsüchtig und eigennützig. So die landläufige Meinung. Stimmt nicht, sagt der niederländische Historiker und Autor Rutger Bregman. Achtung: es tut einem selber gut, wenn man dem zustimmen kann, dass der Mensch im Grunde gut ist. Man/frau geht so manche Dinge tatsächlich anders an, und das wiederum tut allen gut. Dem Gegenüber und dem Ich. Bergman zeigt auf, dass nicht Argwohn und Egoismus den Fortschritt der Menschheit ermöglichen, sondern Vertrauen und Kooperation. Die Pessimisten liegen falsch. Eine menschliche, gerechte und ökologische welt ist möglich, wenn wir (bloß) erkennen: wir sind besser, als wir denken. Ein Super-Interview findest du im Internet, - suche: brand eins Rutger Bregman Der Freundlichere wird überleben, nicht der Fitte.

! Kauf nicht bei amazon ... Kauf im Buchhandel in deiner Region. Nur so kann er überleben. Gib's keinen mehr, dann bestelle bei meinem Freund Tobias Spazierer unter www.buchbestellung.at

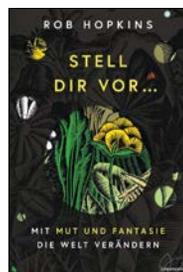
NACHT



ELIE WIESEL Die Nacht Ein Herder Taschenbuch

„Nacht“ lässt sich nicht leugnen. Auch heute nicht. Sie zu kennen, sie zu verstehen, hilft. Elie Wiesel erzählt in „Die Nacht“, wie er als 15-jähriger nach Auschwitz deportiert wurde. Von seiner Familie hat nur er diese „Nacht“ überlebt. Dieses Buch soll man lesen. Wer aber meint, Krieg sei ein Weg zur Konfliktlösung, der muss es lesen. Elie Wiesel hat den Friedensnobelpreis bekommen. Zurecht.

MUT



ROB HOPKINS Stell dir vor ... mit Mut und Fantasie die Welt verändern. Löwenzahl Verlag

„Wenn man dieses Buch liest, glaubt man, Rob Hopkins zu hören. Eine Stimme voller Freundlichkeit, Optimismus, Strahlkraft, Humor und Fantasie. Das ist der Geist, den wir brauchen, wenn wir eine bessere Zukunft aufbauen möchten.“ so beschreibt Cyril Dion, der Filmemacher von „Tomorrow“ dieses Buch. Fantasie und Mut tut allen gut. Dieses Buch weist den Weg. Go.

LICHT



ALEXANDER BEHR Globale Gerechtigkeit oekom Verlag

Krieg, Hunger, Folter, Flucht - an vielen Orten der Welt: abgrundtiefe Nacht. Wenn es jemals wieder Licht werden soll, dann braucht es „Globale Solidarität. Jean Ziegler meint zu diesem Buch „eine unverzichtbare Waffe im revolutionären Kampf zur Rettung unseres Planeten“. Dieses Buch bringt viele praktische Beispiele selbst aktiv zu werden. Aktiv-sein hilft. Hilft gut; auch gegen Depression.



brennstoff Förder ABO

Wir liefern den brennstoff. Gratis. 4x im Jahr – und jetzt auch online. Wer möchte, kann das gute Werk befeuern – ob mit 5, 500 oder 5.000 Euro.

Wenn du bereits brennstoff-FörderABONNENTIn bist, freuen wir uns, wenn du uns weiter unterstützt. Zahle bitte einen Betrag, den du selbst festlegst, für das brennstoff-FörderABO auf unser Konto (siehe unten) ein. Wir liefern wie gewohnt frei Haus!

brennstoff FörderABO
Waldviertler Werkstätten GmbH- GEA Verlag
IBAN: AT11 3241 5000 0000 7898
BIC: RLNWATWOWS
Kennwort „brennstoff“

Bitte gib deinen Namen, deine Adresse und eventuell deine Kundennummer an (siehe Adressfeld).
Schreib bitte an:
brennstoff@gea.at

Short Cuts

Was uns bedroht, sind nicht die Ozonlöcher, sondern die Arschlöcher.



Peter Turrini

Anfang der 80-iger Jahre gab's auf der Uni in Wien eine Podiumsdiskussion. Am Podium saßen Peter Turrini, Bruno Kreisky und Erich Fried. Vom Publikum aus fragte ich Bundeskanzler Kreisky, wie er es zulassen könne, dass Österreich Abfangjäger kaufe, wo es doch noch immer Menschen gäbe, die im Winter frieren? Kreisky blieb stumm. Erich Fried fiel über mich her und Peter Turrini verteidigte mich. Seit damals kennen wir uns. Hei

Gleichgültigkeit ist die gefährlichste Form der Rohheit.

Aus Moritz Rinke:
Der längste Tag im Leben d. Pedro Fernandez Garcia

Peter Turrini

Nachrichten aus Österreich oder: Was uns bedroht, sind nicht die Ozonlöcher, sondern die Arschlöcher. „Sind denn alle verrückt geworden? Hat ein Land wie Österreich, welches in seiner Geschichte alle möglichen Ethnien aufgenommen und zum Nationalcharakter verschmolzen hat und gerade dadurch zu vielen kreativen Großtaten fähig wurde, seine Geschichte vergessen? (...) Hat das Arschlochtum, der Rückzug auf die schlimmsten Seiten des Charakters, das sture und stumme Verharren in der eigenen Trägheit, einen Siegeszug durch die österreichischen Lande angetreten? Dieser Weg in die Erkaltung der Herzen, dieser allerneueste Klimawandel, hat einen symbolischen Anfang und kein absehbares Ende.“ Rede anlässlich einer Republikfeier des SPÖ-Parlamentsklubs, 30. Oktober 2018. (Peter Turrini)

Verehrte Menschen! Liebe Freunde!

Bruno Kreisky, hinlänglich verblichen und daher von aller Welt nachhaltig verehrt, führte in den 70er- und 80er-Jahren immer wieder Gespräche mit Künstlern, unter anderem auch mit mir. Ich erinnere mich an eine Argumentation von ihm, daß es nicht auf alles eine politische Antwort gebe, manches komme schlicht und einfach aus den Untiefen des menschlichen Charakters. Seine Worte haben mir damals eher mißfallen, weil ich alles für politisch hielt und daher auch alles für politisch lösbar.

Dieser Meinung bin ich heute nicht mehr. Ein Gespenst geht um in Europa, nichts Unmenschliches ist ihm fremd. Es scheint, als sei ein Wettrennen darüber ausgebrochen, wer der größere Feind des Nächsten ist, wer die Schwächeren am besten verhöhnen kann. Der politische Begriff des Rechtsrucks greift zu kurz, hier geht es auch um den Charakter des einzelnen. Ich habe daher meiner Rede den Titel gegeben: „Was uns bedroht, sind nicht die Ozonlöcher, sondern die Arschlöcher“.

Glauben Sie nicht, daß ich aus der Warte des besseren Menschen argumentiere. Die Seele ist nicht nur ein weites Land, dieses Land ist auch voller Widersprüche. Da hocken das Gute und das Böse in ein und derselben Brust erstaunlich nahe beieinander. Die entscheidende Frage, die ich Ihnen und mir selbst stelle, ist doch, auf welche Seite unseres vermischten

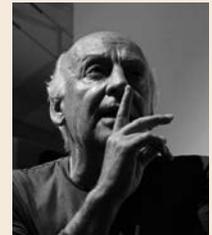
Wesens wir uns stellen. Verbleiben wir in der Miesselsucht, in der Kleinkariertheit, in der Abschottung gegenüber dem Fremden, in der Ausgrenzung des Anderen, bei der Verhöhnung des Schwächeren, also in der Arschlochecke unseres Charakters, oder versuchen wir über uns selbst hinauszuwachsen, indem wir anderen Menschen helfen?

Eduardo Galeano

Die Straffreiheit der Vernichter des Planeten.

Verbrechen an den Menschen, Verbrechen an der Natur: Die Straffreiheit der Herren des Krieges ist die Zwillingschwester der Herren, die auf der Erde die Natur fressen und im Himmel die Ozonschicht verschlingen.

Die auf der Welt erfolgreichsten Unternehmen sind diejenigen, die die Welt am meisten morden; und die Länder, die die Geschicke des Planeten bestimmen, sind diejenigen, die am meisten dafür tun, ihn zu vernichten.



Aus: „Die Füße nach oben. Zustand und Zukunft einer verkehrten Welt.“

Katja Ladynskaya

wurde 1994 in St. Petersburg geboren. Seit etlichen Jahren lebt sie als freischaffende Autorin und Regisseurin in Deutschland. Für das Linzer PhönixTheater hat sie „Antigone“, diesen 2.500 Jahre alten Stoff von Sophokles, neu bearbeitet. In diesem Stück geht es um die Frage, - gehorche ich den Gesetzen des Staates oder den Gesetzen der Götter, sprich der inneren Stimme. Katja sagt, sie habe erst mit der Eskalation des Krieges in der Ukraine das Stück richtig verstanden. Seitdem ist sie politisch aktiv. Im März 2022 hat sie eine Russisch-Ukrainische Friedensbewegung gegründet. Sie unterstützte russische und ukrainische Wehrdienst-Verweigerer und demonstriert wöchentlich.



Eine Menschheitsfamilie

Helping other people helps me



Felwine Sarr

Der senegalesische Sozialwissenschaftler will das übliche Afrika Bild „Dunkler Kontinent“, „Elendsgebiet“ oder „Rohstofflager der Welt“ transformieren. Dieses Bild steckt nicht nur in den Köpfen der Weißen, es behindert auch die Entwicklungsperspektiven Afrikas. Zurecht kritisiert er die europäi-

sche Denke, die nicht nur in Afrika Unheil gebracht hat, denn dieses technozentrierte Denken treibt den ganzen Erdball an den Rand des Abgrunds. Sarr meint, es sei an der Zeit zum ursprünglichen Sinn des Menschseins zurückzufinden. Dabei können afrikanische Werte hilfreich sein.

Thomas Piketty

„Eine kurze Geschichte der Gleichheit“ ... wie heuchlerisch schon der Begriff der internationalen Hilfe ist. Zunächst einmal ist die öffentliche Entwicklungshilfe sehr viel begrenzter, als man mitunter denkt: sie macht insgesamt weniger als 0,2 % des globalen BIP aus. Nur zum Vergleich: Allein die Klimaschäden, die den armen Ländern durch die Emissionen der reichen Länder entstehen, machen mehrere Prozent des globalen BIP aus.

Das zweite Problem liegt daran, dass in den meisten Ländern, denen da „geholfen“ wird, die Abflüsse durch Gewinne multinationaler Unternehmen und Kapitalflucht in Wahrheit die Zuflüsse durch öffentliche Hilfen um ein Vielfaches übersteigen.

Hans Rauscher



Bischoff Taban (links) und Hans Rauscher (rechts)

Seit mehr als 30 Jahren kommt Hans regelmäßig in den Süd-Sudan. Seit Jahrzehnten begleitet er Entwicklungshilfeprojekte. Seine Beobachtung: Großprojekte der Internationalen Entwicklungshilfe versanden oft „irgendwo“. Fast immer jedoch sind Kleinprojekte erfolgreich, besonders dann, wenn darin Menschen die

Verantwortung tragen, die selber, ungeachtet der Hilfe, all' ihre Kraft, ihre Energie und ihre Liebe in eine gute Entwicklung investieren. Permakultur, Ernährungssouveränität, Hilfe durch Selbsthilfe.

Tristan Toé,

Man muss sich diese Sauerei einmal vorstellen. Jahrtausende lang gab es in der Landwirtschaft gar keine andere Möglichkeit, als die, aus der Ernte des einen Jahres das Saatgut für das nächste Jahr zu gewinnen. Jahrtausende lang hat das funktioniert, denn sonst gäbe es ja dort gar keine Menschen.



Tristan Toé

Dann aber kamen die Konzerne mit einem völlig neuen „Heils“-Versprechen: modernes Saatgut sei leistungsfähiger, die Ernten ertragreicher und die Arbeit leichter und in wenigen Jahrzehnten ist es den Konzernen gelungen, samenfeste Getreide- und Gemüse-Sorten fast gänzlich zu verdrängen, nämlich durch Hybridsaatgut. Hybride haben einen schlimmen Nachteil: man muss das Saatgut Jahr für Jahr kaufen.

Tristan Toé ist richtig zornig geworden, als er bei einem Besuch in seiner alten Heimat Mali für die Landwirtschaft seines Onkels norgendwo samenfestes Saatgut fand.

Tristan ist mein Freund. Er ist in Mali aufgewachsen. Von Kindheit an hat er sich für gesunde Lebensmittel und so auch für gesunde Landwirtschaft (also auch für gesunde Böden und vitaler und samfester Saatgutvielfalt) interessiert. Drum ging er nach Frankreich, um Gartenbau, Pflanzenzüchtung und Saatgutvermehrung zu studieren.

In Österreichs größten biologischen (dynamisch) Saatgutfirmen hat er viel Erfahrung gesammelt und nun ist er gut gerüstet in Mali eine Saatgutzucht aufzubauen. Der Startschuss ist schon vor einem halben Jahr passiert. In wenigen Wochen fahren Tristan und ich wieder nach Mali, um den nächsten Schritt zu setzen. Die Rückgewinnung der Unabhängigkeit der Bauern (von den Saatgutkonzernen) ist ein höchst sinnvolles Ziel! - Drum unterstützen wir dieses Projekt mit voller Überzeugung und aus ganzem Herzen.

50.000 EURO HUNGERHILFE

Es ist für uns kaum zu verstehen, wie Menschen in diesem Wüstengebiet Afar, im Norden Äthiopiens, (über-)leben können. Temperaturen bis 50 Grad C. Dann noch die Dürre, und dann zusätzlich noch hunderttausende Flüchtlinge aus der Nachbarregion Tigray, in der ein brutaler Krieg herrscht.

Wir sind dankbar, dass wir über die Organisation APDA unsere Spendengelder sicher ans Ziel bringen können.

FRIEDENDORF KURON

Im Süd-Sudan herrschte in den letzten 60 Jahren 50 Jahre lang Krieg. (Kriege sind teuer - Bodenschätze nähren den Krieg.) Inmitten von dem ganzen Wahnsinn entstand unter der Initiative von Bischoff Taban das Friedensdorf Kuron. Die Menschen dort verweigern den Krieg. Wir sind dankbar, dass wir via Hans Rauscher (siehe Bild) das Friedensdorf unterstützen dürfen.

NELSON MANDELA

Der große Friedensstifter. 27 Jahre saß er im Gefängnis. Er wusste, dass der Weg zum Frieden nur übers Verzeihen möglich ist. Mandela - Meister des Verzeihens. Ein Vorbild für uns alle. Ein Vorbild für die Welt.

AFRIKA-SPENDENKONTO

lautend auf:
Heinrich Staudinger für Afrika

Kennwort

MENSCHHEITSFAMILIE

IBAN AT18 3241 5000 0000 1370

BIC RLN WAT WWO WS



In einem Garten ging das
Paradies verloren,
in einem Garten wird es
wiedergefunden.

BLAISE PASCAL

DER LEBENDIGE GARTEN

mit **Tristan Toe**
Einladung zum allerlebendigsten Garten-
seminar am Wachtberg im Waldviertel

Es ist schon wieder einige Jahre her, dass ich den Tristan kennengelernt habe. Als ich seinen Garten zum ersten Mal sah, war das für mich wie ein Blick ins Paradies. Für dieses Paradies gibt es einige Ursachen: die Lebendigkeit der Natur, die vielen Lebewesen in seinem Boden, natürlich auch Sonne und Regen und und und ... doch ohne jeden Zweifel heißt eine wichtige Ursache: Tristan Toe.

Tristan nimmt eine Handvoll Erde und betrachtet sie aufmerksam. „Schau, hier sind meine Mitarbeiter.“ Mit großer Begeisterung deutet er auf die Regenwürmer und die unzähligen, winzigen Mikro-Organismen, die hier in eisigem Fleiß ihre Aufgabe verrichten. Wichtiger ist der Umgang mit den Millionen „MitarbeiterInnen“, die es in jedem Boden gibt, wenn man sie genug „füttert“ und pflegt.

Tristan ist es ein Herzensanliegen sein Wissen weiterzugeben. Er weiß, wie großzügig die Natur ist, und dass sie uns in reichem Maße beschenkt, wenn, ... ja, wenn wir die Gesetze der Natur beachten und achten.

Im vergangenen Jahr haben rund hundert Leute dieses Seminar mitgemacht. Alle waren begeistert. Einhellig sagen sie: „Tristan ist ein fantastischer Lehrer.“

Eine ganze Garten-Saison hindurch gibt es jeden Monat (April bis Oktober) einen Samstag oder einen Sonntag, wahlweise einen Tag in diesem Paradies-Garten am Wachtberg. Das ganze Jahr bietet Lernstoff. Von der Aussaat bis zur Ernte.

Ihr werdet Praktiken erlernen, die das Lebendige in eurem Boden noch lebendiger macht. Vier(!) Mal im Jahr wird am Wachtberg angebaut. Bearbeitet und geerntet wird dauernd.

Tristans Gemüse schmeckt anders. Er achtet auf das Saatgut, auf die Ansaat, er füttert den Boden und jede/r kann es schmecken. „Die Seminar-TeilnehmerInnen können – hier bei uns am Wachtberg – ihren eigenen Garten machen. Wir werden sie unterstützen.“ sagt Tristan. ... Vieles ist möglich.
www.akademie.at

Gartentage
immer samstags
Kursbeitrag 90,- pro Kurstag

Gartenabo
„Fortgeschrittene“ immer sonntags
Kursbeitrag 490,- (7Tage)

GEA Akademie

DER LEBENDIGE GARTEN MIT TRISTAN TOE
Termine von April bis Oktober 2023
unter www.gea.at/akademie



GEA Akademie

**Den Sinnen vertrauen, das Eigene entwickeln,
neugierig bleiben oder: werden.**

Kurse

GEA Akademie in der Waldviertler Schuhwerkstatt
Niederschremsler Straße 4b · 3943 Schrems · Niederösterreich

Unterkünfte

GEA Akademie in der Schuhwerkstatt

45 gemütliche Gästezimmer und 2 Gästewohnungen
stehen für unsere Urlaubs- und Seminar Gäste bereit:

Einzelzimmer pro Nacht 40,- | Doppelzimmer pro Nacht 60,-
Wohnung (max. 5 Gäste) 80,- für 2 Gäste | jeder weitere Gast + 20,- pro Nacht
Matratzenlager: 10,- pro Nacht mit Kurs | 25,- pro Nacht ohne Kurs

Unsere Seminarräumlichkeiten und Zimmer vermieten wir gerne von
Montag bis Freitag. Achtung: supergute Küche!

Achtung: wenn's knapp hergeht, dann frag um ein „Stipendium“.
Frag einfach an: akademie@gea.at oder 02853 / 765 03 DW 400

Auskunft und Buchung

GEA Akademie
Niederschremsler Straße 4b
3943 Schrems · Niederösterreich

Telefon +43 (0) 2853 / 76503-400

E-Mail: akademie@gea.at

www.gea.at/akademie

brenn
stoff

GEA
Geben · Sitzen · Liegen



MEIN BEEREN- UND OBSTPARADIES

Pflanzen schneiden, gestalten, verkosten
Kursleitung **Siegfried Tatschl**

Wir waren im Paradies! Verzaubert vom Duft im Garten, erstaunt über die unglaubliche Obstvielfalt. Eine essbare Stadt, ein Alchemistenpark – alles Ideen vom Sigi. Siegfried Tatschl ist Permakulturspezialist und als Arche Noah Mitglied ein Kenner alter, seltener und exotischer Obstsorten. Ihr werdet anhand von (selbst mitgebrachten) Skizzen oder Fotos einen Bepflanzungsplan für das eigene Stück Erde entwerfen und wichtige Tipps für die Beschaffung der Obstpflanzen erfahren.

Die Pflanzen möchten gehegt und gepflegt, die Obstbäume wollen geschnitten werden (Stummelschnitt adé). Man muss bloß wissen, ... wie?
Herzlich willkommen!

Termin **MI, 5. April**, 19 Uhr bis **FR, 7. April 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 180,-



MORE THAN HONEY

Kursleitung **Anton Erlacher**

Die wesensgemäße Bienehaltung betrachtet das Bienenvolk als einen Gesamtorganismus; – sie respektiert die Bedürfnisse und Lebensäußerungen des Bienenvolkes: Naturwabenbau, Schwärmen und Überwintern auf eigenem Honig, Verwandtschaft der Königin mit ihrem Volk, Bienenwohnungen aus natürlichen Materialien uvm. Bei der Betreuung und Begleitung geht es immer um die natürliche und harmonische Entwicklung des Bienenvolkes. Der Basiskurs eignet sich für alle, die mit naturnaher Bienehaltung beginnen möchten oder Bienen bereits konventionell halten und nach Alternativen suchen.

Termin **FR, 24. Februar**, 19 Uhr bis
SO, 26. Februar 2023, 13 Uhr

Bienenkrankheiten FR, 8. September, 19 Uhr
bis **SO, 10. September 2023**, 13 Uhr

Kursbeitrag 180,- pro Kurs

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



PERMAKULTUR UND KOMM! WIR GRÜNDEN EIN DORF

Kursleitung **Markus Bogner**

Du wirst nicht sofort zum perfekten Selbstversorger, der Bier brauen, Seife siedeln, Schnaps brennen und Wolle spinnen kann. Du wirst dein Leben nach diesem Wochenende ein Stück mehr in die eigene Hand nehmen wollen. Markus sieht in der Permakultur eine Grundhaltung, eine Lebenseinstellung, in der möglicherweise die Lösung für die großen und kleinen Probleme unserer Zeit und unserer Gesellschaft schlummert. Permakultur als Schlüssel zum guten Leben. Der Bogen wird von Einblicken in die Lebensmittelproduktion, über soziale Aspekte guter Lebensmittel bis zum „guten Boden“ gespannt.

Termin **Permakultur FR, 17. März**, 19 Uhr bis **SO, 19. März 2023**, 13 Uhr
 Termin **Dorf FR, 17. Februar**, 19 Uhr bis **SO, 19. Februar 2023**, 13 Uhr
 Kursbeitrag 170,- pro Kurs



EIN SCHNITTER KOMMT GEZOGEN

Die Kunst des Sensenmähen mit **Klaus Kirchner, Stuff Klier und Ada Höchtl**

Das Sensenmähen ist eine jahrhundertealte Kulturtechnik, die in Gefahr ist, auszusterben. Sie ist zu einem nervtötenden Rasenmäher(traktor)terror verkommen. Jahrhundertlang zogen Schnitter im Morgengrauen aus, um im Sensentakt die Wiesen zu mähen. Klaus und Stuff bringen an diesem Wochenende viel Erfahrung und Wissen über zeitgenössische Sensen, Wetzsteine und Dengelwerkzeuge mit auf euer Trainingsfeld mitten im wiesenreichen Waldviertel.

Mehr Infos auf www.gea.at/akademie

Termin **FR, 30. Juni**, 19 Uhr bis **SO, 2. Juli 2023**, 13 Uhr
 Kursbeitrag 180,-



DAS VERMÖGENSPOOL-MODELL

Konzept des Vermögenspools
 Kursleitung **Markus Distelberger**

Markus ist ein „unverbesserlicher Weltverbesserer“, der die Juristerei mit revolutionärem Geist und Erfindungsgabe vereint. Daraus ist auch das Konzept des „Vermögenspools“ entstanden, das es Vereinen, Unternehmen und Gemeinden ermöglicht, große Investitionen wie Grundstücke, Häuser, Energieanlagen zu finanzieren.

Markus wird euch realisierte Gemeinschaftsprojekte vorstellen und euch auch gerne beraten, wie ihr für eure eigenen Projekte einen Vermögenspool einrichten könnt.

Termin **FR, 14. April**, 19 Uhr bis **SO, 16. April 2023**, 13 Uhr
Kursbeitrag für Wirtschaftstreibende 250,- für privat Interessierte 180,- Sozialtarif auf Anfrage 90,-



WALDESLUST

Kursleitung **Birgit und Dieter Haas**

Der Wald ist noch der kraftvollste Lebensbereich in der Natur und eine wertvolle Tankstelle für Körper und Seele. Vom Wald können wir eine Menge für neue Formen der Landwirtschaft, für das Verständnis von Böden und für unsere körperliche und geistig-spirituelle Entwicklung lernen. Wild wachsenden Bäume, Sträucher und Wildkräuter sind allesamt leicht zu entdecken und zu sammeln. Birgit zeigt euch mit ihrer unterhaltsamen und freudvollen Begeisterung einfache alltagstaugliche Methoden wie wir diese zubereiten können. „Waldeslust“ beinhaltet köstliche und nahrhafte Gerichte, Pflanzen für Wellness, für Leib und Seele.

Termine **FR, 14. Juli**, 19 Uhr bis **SO, 16. Juli 2023**, 13 Uhr

MO, 17. Juli, 19 Uhr bis **MI, 19. Juli 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 190,-



ÖKOLOGISCH BAUEN UND SANIEREN

Grundlagen für vitale Lebensraumgestaltung
 Kursleitung **Winfried Schmelz und Tatjana Salomon**

Wohnen in vitalen, stimmigen Räumen ist für unser Wohlbefinden genauso wesentlich wie gute Ernährung, reichlich Bewegung, eine sinnvolle Arbeit und unser social life. Nützliches, praktisches und Geld sparendes Wissen rund ums Bauen und um ganzheitliche Lebensraumgestaltung könnt ihr von Winfrieds und Tatanas langjährigen Erfahrung mitnehmen. Mit den beiden habt ihr echte Experten an eurer Seite – beim Entwurf, beim Planen oder auch schon beim Optimieren eures Projektes. Bei allem geht's ums Wohlfühlen.

Termin **FR, 24. Februar**, 19 Uhr bis **SO, 26. Februar 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 180,-



KLEINWINDRAD SELBER BAUEN

Kursleitung **Jonathan Schreiber**

Du möchtest auf nachhaltige & unabhängige Weise deinen eigenen Strom erzeugen? Vom Rotorblatt bis zum Generator – im Workshop baut ihr mit Jonathans Hilfe ein Kleinwindrad mit 2,2m Durchmesser nach dem Piggott Windrad-Konzept. Sämtliche Komponenten des Windrades werden dabei im Workshop selbst gefertigt. Ihr lernt dabei alles was ihr braucht, um später selbst ein eigenes Windrad zu bauen. Außerdem erhaltet ihr einen praktischen Zugang zu vielen Arbeitstechniken aus Holzbearbeitung, Maschinenbau und Elektrotechnik. Das gebaute Windrad wird am Ende des Workshops getestet.

Termine **DO, 1. Juni**, 19 Uhr bis **SO, 4. Juni 2023**, 13 Uhr
DO, 14. September, 19 Uhr bis **SO, 17. September 2023**, 13 Uhr
 Kursbeitrag 380,-



WEGE ZUR AUTARKIE

Ein Leben in Freiheit. Schritt für Schritt zum autarken Haus

Kursleitung **Max und Theresa Mai**

Was braucht es für ein gutes Leben? Diese Frage steht bei uns im Zentrum und sie führt uns immer wieder zur Basis: Eine undogmatische, lustvolle Reduktion auf das Wesentliche, die den Dingen wieder einen Wert gibt! Mit unseren Projekten wollen wir zeigen, wie gutes Leben für alle funktionieren kann. Selbstbestimmt, ökologisch und sozial. Es darf Spaß machen. Schön soll es sein!

Wer möchte nicht energieautark leben? Wie funktionieren autarke Wasserversorgung, wie ein unabhängiges Stromsystem? Was ist eigentlich eine Bio-Toilette?

Was ist möglich und sinnvoll für Tiny Houses, Einfamilienhäuser, Wochenendhäuser etc.?

Was ist erlaubt? Wie teuer ist das? Was kann man selbst machen? Welche Lösungen und welche Produkte sind empfehlenswert?

Habt ihr auch so viele Fragen, die beantwortet werden wollen? Dann seid ihr genau richtig bei Max und Theresa vom WOHNWAGON-Team.

Termin **FR, 30. Juni**, 19 Uhr bis **SO, 2. Juli 2023**, 13 Uhr

MO, 3. Juli, 19 Uhr bis **MI, 5. Juli 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 180,-



VOM STROH ZUM (GOLDENEN) GÜRTEL

Flachs-Jahreszyklus

Kursleitung **Christiane Seufferlein**

Flachs ist eine Pflanzenfaser, die die Menschheit schon viel länger begleitet als die Wolle.

In vier Modulen werden wir darum den Weg vom Samen zum Textil beschreiten, um den Flachs und das Leinen zurück in unser Leben zu holen.

Im Modul 1 lernt ihr den Anbau von Flachs und den Gebrauch von Handspindel und Spinnrad. Mit viel Wissen und Saatgut von Christiane werdet ihr den Grundstein für euren eigenen Stoff legen – egal ob am Fensterbrett, am Balkon, im Garten.

Beim Modul 2 geht es nach ca. 100 Tagen an die Ernte, ans Trocknen. Dabei erfahrt ihr alles, was für den nächsten Schritt – das Rösten – nötig ist, damit euer Flachs langsam mehr und mehr zum Faserrohstoff werden kann. Aus den inzwischen grau gewordenen Stängeln wird die Faser geboren.

Im Modul 3 werdet ihr brecheln, hecheln, kardieren und euren eigenen Flachs zum Spinnmaterial machen – und natürlich wird dann gesponnen.

Nach einem Jahr voll Arbeit mit Anbau, Ernte, Fasergewinnung und dem Spinnen fahrt ihr ...

im Modul 4 den Lohn ein. Ein fertiges Kleidungsstück, das ihr vom Samen weg, begleitet habt.

Mit einfachen Hüftwebgeräten entsteht ein Schal, ein Gürtel, eine kleine Tasche oder einfach nur Textil. Der Weg vom Stroh zum Gold schließt sich.

Termine

FR, 28. April, 19 Uhr bis SO, 30. April 2023, 13 Uhr

FR, 21. Juli, 19 Uhr bis SO, 23. Juli 2023, 13 Uhr

FR, 13. Oktober, 19 Uhr bis SO, 15. Oktober 2023, 13 Uhr

FR, 12. Jänner, 19 Uhr bis SO, 14. Jänner 2024, 13 Uhr

Alle 4 Module im Paket um märchenhafte 580,-
Module einzeln 170,- (exkl. Material)



KIMONO NÄHEN

Meditation mit Nadel und Faden

Kursleitung **Karin Altmann**

Ein japanischer Kimono („das Ding zum Anziehen“) unterscheidet sich wesentlich von westlichen Schnittformen weil er den Körper nicht nachbildet oder in bestimmte Formen zwingt. Und weil ein Kimono aus ganzen, geraden Stoffbahnen ohne Verschnitt und Abfall genäht wird, ist es das „Zero Waste“-Kleidungsstück schlechthin.

In diesem Kurs wird Karin mit euch euren individuellen Kimono-Schnitt entwickeln, euch in die Technik des Handnärens einführen und zeigen, wie ihr einen Kimono – ein ungefüttertes Obergewand (hitoe kosode) – in der traditionellen japanischen Handnähtechnik anfertigt. Außerdem wird euch Karin die Prinzipien der japanischen Ethik und Ästhetik näherbringen, denn in seiner minimalistischen Ästhetik verkörpert der Kimono grundlegende Prinzipien wie etwa wabi-sabi, das Konzept der Wahrnehmung von Schönheit oder mottainai („Verschwende nichts“). Und während eure Hände emsig arbeiten, wird euer Geist zur Ruhe finden.

Wir freuen uns auf euch kreative Künstler*innen.

Termin

MI, 26. Juli, 13 Uhr bis SO, 30. Juli 2023, 13 Uhr, Kursbeitrag 360,- (exkl. Material)

WEITERE SPANNENDE KURSE MIT CHRISTIANE SEUFFERLEIN

Termine

Vom Schaf zum Schal
FR, 27. Jänner, 19 Uhr bis SO, 29. Jänner 2023, 13 Uhr

Blauefärbt meets Zugenäht mit Karin Altmann DO, 15. Juni, 13 Uhr bis SO, 18. Juni 2023, 13 Uhr

Färben auf Wolle und Stoff
FR, 23. Juni, 19 Uhr bis SO, 25. Juni 2023, 13 Uhr

Naturfarbmacherwerkstatt
MO, 26. Juni, 19 Uhr bis 28. Juni 2023, 13 Uhr

Brennnessel – vielfältiges Wunder
MO, 24. Juli, 19 Uhr bis MI, 26. Juli 2023, 13 Uhr

FR, 28. Juli, 19 Uhr bis SO, 30. Juli 2023, 13 Uhr

Kursbeitrag 170,- pro Kurs (exkl. Material)



FIGURENGEFÄSSE, KÖPFE MODELLIEREN, TRAUMHÄUSER, TIERE AUS TON

Seminarreigen mit **Myriam Urtz**

Myriam ist eine echte Künstlerin, eine echte Expertin und eine echt supernette Kursleiterin. Die Töpferkurse von ‚unserer‘ Myriam haben über die Jahre nix an ihrem Reiz verloren und sind immer ruckzuck voll gebucht.

In den Keramikkursen Figurengefäße, Traumhäuser, Tiere und Kopfgeburten habt ihr Gelegenheit, euch intensiv mit dem plastischen Grundmaterial Ton zu beschäftigen. Schritt für Schritt werdet ihr euch dem Thema Kopf, Körper und Plastizität nähern und eure Entwürfe unter der kompetenten und eure Begleitung von Myriam dreidimensional in Ton umsetzen.

Myriam unsere wunderbare „Tonkünstlerin“ wird euch TöpferInnen und SchöpferInnen mit ihrem großen Wissen zur Seite stehen.

Termine

Kopfgeburten

FR, 10. Februar, 19 Uhr, bis SO, 12. Februar 2023, 13 Uhr

Figurengefäße

FR, 28. April, 19 Uhr, bis SO, 30. April 2023, 13 Uhr

Traumhäuser

FR, 27. Oktober, 19 Uhr, bis SO, 29. Oktober, 13 Uhr

Kleinplastiken Figuren

FR, 17. November, 19 Uhr, bis SO, 19. November 2023, 13 Uhr

Kursbeitrag 240,- pro Kurs (exkl. Material)



BUBBLES4YOU

... and your family mit **Renate und Wolfgang Herzog**

Sie lachen. Sie strahlen selbstvergessen. Kinderaugen. Selten ist etwas soo berührend. Eine Seifenblase schafft das im Nu. Wir haben ganz ganz viele bubbles for you!



CHINESISCHE KALLIGRAPHIE & TUSCHEMALEREI

Künstlerische Tage mit einem Meister

Kursleitung **Feng Yu**

Feng ist ein Meister der chinesischen Kalligraphie und Tuschemalerei. Die chinesische Kalligraphie hat eine dreitausendjährige Geschichte. Das Schreiben von Kalligraphie, das jahrelanges Üben verlangt, ist auch ein Prozess des geistigen Wachstums. Sie dient nicht nur dazu, Gedanken und Gefühle schriftlich auszudrücken, sie erlaubt es uns, in eine ästhetische Welt einzutauchen. Wir wiederholen's gern noch einmal: ... nach jahrelangem Üben. Drum ist's gut, anzufangen. Auch die Entwicklung der chinesischen Malerei zieht sich über Jahrtausende. Die Tuschemalerei hat aufgrund der Materialien und der Werkzeuge (Seide, Reispapier, langhaarige Pinsel, Tusche) ganz charakteristische Techniken hervorgebracht. Die Pinselführung erlaubt einen umfangreichen Kanon an Punkten, Strichen und Flächen, der zu einer unendlichen Vielfalt an Formen und Motiven führt. Wenn Neugier und Geduld zu deinen Talenten zählen, bringst du bereits wichtiges Werkzeug mit.

Termine

Kalligraphie

MI, 22. März, 19 Uhr bis

FR, 24. März 2023, 13 Uhr

Tuschemalerei

FR, 24. März, 19 Uhr bis

SO, 26. März 2023, 13 Uhr

Kursbeitrag 180,- pro Kurs (exkl. Material)

Für ganz viele staunende Augen. Renate und Wolfgang haben auch das richtige Werkzeug dazu. Holzstäbe, Baumwolle und Draht, – fertig ist die Zauberei! Das Geheimnis der Wunderseife – das geben wir gerne an große und kleine SeifenblasenkünstlerInnen weiter.

Termine

MI, 5. April, 15:30 Uhr bis FR, 7. April 2023, 13 Uhr

FR, 11. August, 15:30 Uhr bis SO, 13. August 2023, 13 Uhr

Kursbeitrag 180,- (1 EW, 1 Kind) (exkl. Material)



DIE PUPPE

Kursleitung **Laura Erceg-Simon**

Die Puppe – sie muss überallhin mit. Ins Bett, zum Klo und zum Doktor erst recht. Herzensbegleiterin, – an guten wie an schlechten Tagen. Eine echte Herzensbegleiterin macht alles mit und muss vieles aushalten. Eine Waldorfpuppe wird am liebsten handgemacht. Laura hat dieses wunderbare Handwerk von ihrer Mutter gelernt. Jetzt ist sie längst eine Meisterin in diesem Puppen-Zauber-Reich. Baumwolle, Schafwolle, Mohairwolle – feine Materialien. Einfache Formen. Der schlichtesten Form die größte Lebendigkeit zu geben, das ist die hohe Kunst. Dass es dabei nur zart hergeht – das ist ein Irrglaube. Für deine neue Herzensbegleiterin darfst du richtig Hand anlegen. Vorkenntnisse brauchst du keine. Geduld hingegen wird deiner Herzensbegleiterin sehr gut tun.

Termin **MO, 17. April**, 19 Uhr
bis **MI, 19. April 2023**, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,- (exkl. Material)



SEIFENSIEDEN UND SALBENKÜCHE

Kursleitung **Barbara Freyberger**

In Barbaras Siederei werden Spezialitäten aus rein biologischen Zutaten gesotten. Im traditionellen Kaltrührverfahren werdet ihr an diesen Wochenenden aus rein pflanzlichen Ölen, destilliertem Wasser, pflanzlichen Farbstoffen, getrockneten Blüten und Kräutern, Bienenwachs, Honig und der dazu notwendigen Lauge eure ganz individuellen Bioseifen „sieden“. Viele duftige Geheimnisse weiß die Barbara. Das hat sich herumgesprochen.

Termine
FR, 3. Februar 19 Uhr bis
SO, 5. Februar 2023, 13 Uhr
FR, 9. Juni 19 Uhr bis
SO, 11. Juni 2023, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,- pro Kurs (exkl. Material)



STEINBILDHAUEREI

eine Pilgerreise für die Hände

Kursleitung **Christian Koller, Ulrike Rotter**

Der Stein, – ein guter Lehrer. Der Christian, ein besonderer, ein herausragender Seminarleiter der GEA Akademie. Bei Fritz Wotruba hat er studiert, sein wichtigster Lehrer war – und ist nach wie vor – der Stein. Mit Umsicht und Können schafft Christian eine kreative Atmosphäre, in der ihr wachsen und blühen könnt und euch und das dem Stein Innewohnende entfalten werdet. In diesen 4 Tagen wird euch der Stein genauso wie der Christian behutsam anleiten. Alles Belastende des Alltags macht plötzlich und ‚automatisch‘ Platz für den unaufhaltbaren inneren Dialog und lassen deine Hände werken und schöpfen.

Termin **DO, 3. August**, 15 Uhr bis
SO, 6. August 2023, 13 Uhr
Kursbeitrag 260,- (exkl. Material)

RELIEF-BILDER

Träume und Visionen aus Stein
mit **Ulrike Rotter, Christian Koller**

Unter fachkundiger Unterstützung kannst du dich intuitiv der Gestaltung deines Steines, Gedenkstein oder auch Ritualsteines widmen. Du schaffst Bleibendes.

Termin **DO, 8. Juni**, 15 Uhr bis
SO, 11. Juni 2023, 13 Uhr
Kursbeitrag 260,- (exkl. Material)



MY ENGLISH. A DRAMA? A COMEDY?

Kursleitung **Sharon Slager**

Fühlst du dich unwohl oder schüchtern, wenn du Gespräche in Englisch führen sollst? Möchtest du mehr Selbstvertrauen gewinnen und deine Aussprache und den „Klang“ verbessern? Mit Sprechtechniken, Dialogen und Redewendungen in kleinen Sketches geht das „spielerisch“.

Termin
FR, 16. Juni, 19 Uhr bis
SO, 18. Juni 2023, 13 Uhr | Kursbeitrag 180,-



HOLZBRILLENBAU

Kursleitung **Dominik Schwarz**

Mit Dominiks Hilfe wirst du aus individuell von dir zusammengestellten Furnierholzern Schritt für Schritt deine Brille herausarbeiten.

Termine
FR, 3. Februar, 15 Uhr bis
SO, 5. Februar 2023, 17 Uhr
FR, 21. April, 15 Uhr bis
SO, 23. April 2023, 13 Uhr | Kursbeitrag 220,- (exkl. Material)



BOGEN BAUEN

Kursleitung **Gerhard Wiesler**

Spannung und Eleganz verkörpert der Bogen, ähnlich wie der Schütze, wie die Schützin beim Aufziehen der Pfeile. Gemeinsam mit Gerhard Wiesler – er hat sich auf seinem Hof in der Steiermark ganz und gar dem Bogenbau verschrieben – werdet ihr an diesen Tagen tief in die Faszination dieses uralten Handwerks eintauchen. Unter seiner professionellen Anleitung baut ihr, nur mit Handwerkzeugen, euren ganz persönlichen Lang- oder Reiterbogen aus Manau. Diese langfaserige Holzart, eigentlich gehört Manau zu den Rattangewächsen, ist extrem robust und trotzdem leicht zu bearbeiten. Ihr werdet zwar bei der Arbeit selbst noch nicht ganz so elegant wirken – umso mehr jedoch, wenn ihr dann die Zielscheibe vor Augen habt. Jeder Bogen ist ein Unikat und ein ganz persönlicher Begleiter beim traditionellen Bogenschießen.

Termine
MI, 19. April 19 Uhr
bis **FR, 21. April 2023**, 13 Uhr

FR, 21. April, 19 Uhr bis
SO, 23. April 2023, 13 Uhr

MO, 24. April, 19 Uhr bis
MI, 26. April 2023, 13 Uhr

Kursbeitrag 180,- pro Kurs
Materialbeitrag 115,-



UHRENWERKSTATT

Reparieren statt wegwerfen
Kursleitung **Michael Müllner**

Anhand des Schweizer Taschenuhrwerks Unitas 6497 wird Michael jede und jeden von euch in die hohe Kunst des Uhrmacherhandwerks einführen.

Termin
FR, 31. März, 19 Uhr bis **SO, 2. April 2023**, 13 Uhr
FR, 12. Mai, 19 Uhr bis **SO, 14. Mai 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 180,- pro Kurs

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



DIE KUNST DES KOMPOSTIERENS

Kursleitung **Martina Kolarek**

Kompost – das Gold des Gartens. Weil er so wertvoll ist. Alles, was die Natur gibt, hat seine Bestimmung und will dieser auch wieder zugeführt werden, wieder in den Kreislauf eingespielt werden. So kann sie wunderbare Ernte schenken. Nichts, was die Natur uns schenkt, ist als Abfall bestimmt. Im Grund (und Boden) genommen – ganz einfach. Und doch auch ein bisschen Kunst, weil wir so vieles davon nicht mehr wissen und nicht mehr tun. Kompostieren ist Spaß und Kunst zugleich. Martina hat sie studiert – diese Kunst. Den Spaß hat sie immer dabei.

OPEN SOIL LAB

Der Boden – eine wertvolle Goldgrube. Gleich noch einen Tag anzuhängen, und das Wissen und die Sinne für die unbekannte Welt unter deinen Füßen zu schärfen, ist Goldes wert. Das Gold im Boden – das sind die unzähligen kleinen Organismen, die den Humusaufbau fördern. Die Böden produzieren alle Lebensmittel und Materialien, die wir zum Leben benötigen. Sie speichern mehr Kohlenstoff als alle Pflanzen auf dieser Welt und sie filtern unser Trinkwasser. So viel Bodenaktivität lässt sich mit einfachen Methoden messen und bestimmen.

Termin **Kompost**

FR, 30. Juni, 19 Uhr bis **SO, 2. Juli 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 170,-

Termin **Lab**

MO, 3. Juli 2023, 10 bis 17 Uhr
Kursbeitrag 90,-



NATUR- UND LANDSCHAFTS-FOTOGRAFIE

mit **Wolfgang Alberty**

Ihr werdet die bezaubernde Waldviertler Landschaft mit Wolfgangs Unterstützung einfangen und mit der richtigen Kamera- und Fototechnik etwas von „unserem Zauber“ mit nach Hause nehmen.

Termin **FR, 17. März**, 19 Uhr bis **SO, 19. März 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 180,-



PORTRAIT-FOTOGRAFIE - DAS NICHT-PERFEKTE FOTO

Fotoworkshops mit **Werner Bauer**

Portraits sind fast immer Inszenierungen. Sobald eine Kamera oder ein Handy irgendwo hochgehalten und entdeckt wird, verändert sich das Verhalten derjenigen, die sich im Blickwinkel der Linse wähen. Werner Bauer interessiert bei seinen Portraits die Frage, ob es überhaupt eine Möglichkeit gibt, ein Portrait authentisch zu gestalten. Und wenn ja, ist es denn auch ein erstrebenswertes Ziel? Anhand seiner persönlichen Arbeitsweise zeigt euch Werner Bauer an diesen Tagen, wie man individuelle Ansätze in der Portraitfotografie finden kann.

Wann ist ein Foto ein gutes Bild? Wenn es nicht „perfekt“ im herkömmlichen Sinn ist: nicht glatt, nicht steril, nicht oberflächlich, sondern rau.

Den experimentellen Techniken sind dabei natürlich Tür und Linse geöffnet.

Herzlich willkommen zum Portrait-Shooting in der GEA Akademie. Mehr Informationen zu diesem Kurs sowie zu weiteren Kursen mit dem Werner auf www.gea.at/akad

Termine

Portrait

FR, 31. März, 19 Uhr bis **SO, 2. April 2023**, 13 Uhr

Kursbeitrag 180,-

Nicht-perfekte Foto

MO, 3. April, 19 Uhr bis **DO, 6. April 2023**, 13 Uhr

Kursbeitrag 240,-

WALDVIERTLER KUNSTSOMMER - STORYTELLING

Fotoworkshop mit **Werner Bauer**
Liedermacherkurs mit **Jimmy Schlager**
Theaterworkshop mit **Jutta Grüneis**
Silber schmieden und/oder Gießen mit **Lis Gort**

Bei dieser kreativen Woche bucht ihr den Workshop eurer Wahl und könnt euch gerne von den anderen Kursen Impulse für euer Projekt holen.

Termin

MO, 21. August, 19 Uhr bis **FR, 25. August 2023**, 13 Uhr

Kursbeitrag 360,- pro Kurs (exkl. Material)



RAUS MIT DER SPRACHE

„Reden lernt man nur durch reden!“ (Cicero)

Kursleitung **Bettina Wegleiter** und **Wojciech Czaja**

Wenn wir wollen, dass uns die Welt um uns herum versteht, im Privaten wie im Geschäftlichen, müssen wir dem Dialog – seinen Potentialen genauso wie seinen Eigenheiten – auf den Grund gehen. Rhetorik, effiziente Gesprächsführung, Moderationskompetenz, Argumentation in Konflikten und Verhandlungssituationen sowie authentische Körpersprache und körperliche Präsenz im Raum stehen im Mittelpunkt an diesem Wochenende. Für den so wertvollen Perspektivenwechsel schlüpfen wir in verschiedene Rollen, in denen wir schneller noch unsere individuellen Fähigkeiten und Begabungen zur Sprache bringen. Auch Kommunikation ist Trainingssache. Eure liebevoll fordernden Trainer:innen haben alles im Gepäck: ein vielfältiges Übungsrepertoire, viel Erfahrung und ganz viel Humor.

Termin **FR, 3. März**, 19 Uhr, bis

SO, 5. März 2023, 13 Uhr | Kursbeitrag 280,-



MATHEMATIK BEGREIFEN

Abschied vom persönlichen Mathe-Trauma
Kursleitung **Margarete Distelberger**

Margarete möchte mit all jenen, die sich „mathematisch verstört“ fühlen, weil sie in der Schulzeit einschlägige Erfahrungen gemacht haben, aber auch mit allen, die ein tieferes Verständnis für Mathematik entwickeln möchten, in lustvolle mathematische Tiefen abtauchen, um danach enttraumatisiert wieder aufzutauchen.

Termine

Fr, 14. April, 19 Uhr bis **SO, 16. April 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 170,-

DO, 6. Juli, 19 Uhr bis **SO, 9. Juli 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 240,-



LIEBEN WAS IST

The Work® nach **Byron Katie**

Kursleitung **Ingeborg Starlinger**

„The Work®“ ist eine Methode, die es ermöglicht, mit Hilfe von nur vier Fragen eine neue Sicht auf sich selbst und auf andere zu gewinnen. Der Blickwinkel öffnet sich und der Verstand (er)findet kreative Lösungen. „The Work®“ lässt uns unser „Mehr an Möglichkeiten“ erkennen. Das klingt einfach, bedeutet aber, dass wir die gewohnten Geschichten, die nicht selten unser Lebensdrama ausmachen, loslassen müssen. Das ist die Zauberformel. Für die Liebe ist jede Jahreszeit eine gute Zeit.

Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin

FR, 10. Februar, 19 Uhr bis **SO, 12. Februar 2023**, 13 Uhr
Kursbeitrag 170,-



LEONARDO WERKSTATT

Brücken bauen mit dem Goldenen Schnitt

von **Leonardo da Vinci**
Kursleitung **Franz Wieser**

Leonardo da Vinci war ein unglaubliches Genie – Maler, Bildhauer, Philosoph und Schriftsteller und auch Ingenieur. Bei diesem Seminar werdet ihr der Genialität auf den Spuren sein, indem ihr Modelle baut, die seinen Berechnungen folgen. Da Vincis Goldener Schnitt ist immer mit im Spiel. Aus Teilen der Leonardobrücke entsteht ein Rad mit 2m Durchmesser bzw. der Pavillon. Faszinierende geometrische Körper lassen sich nach den Skizzen von Leonardo da Vinci errichten. Die Basis für die Domekuppel und für den Geodesic Dome. Man hört nicht auf zu staunen

Termin

FR, 12. Mai, 19 Uhr bis **SO, 14. Mai 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 180,-

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



IN DIE STILLE GEHEN

Kursleitung **Christoph Singer** und **Lois Kerber**
Ich (Heini) werde Christoph mein Leben lang dankbar sein, dass er mich in dieses stille Sitzen und Schweigen eingeführt hat. Mittlerweile haben Christoph und Lois bereits hunderte SeminarteilnehmerInnen in der GEA Akademie in die Technik des Zazen eingeführt, im Atmen zu ihren inneren Räumen der Stille geführt und gleichzeitig zu einer umfassenden Wachheit verholfen. Kurze Impulse, Übungen im Sitzen und Gehen sowie einfache Yogaübungen verhelfen der Stille, ihr volles Potential zu entfalten. Herzlich willkommen in der Stille!

Termin
FR, 24. März, 19.30 Uhr bis
SO, 26. März 2023, 13 Uhr
Kursbeitrag 140,-

**„Es ist der Geist,
der sich den Körper baut.“**

FRIEDRICH SCHILLER



YOGA – VOM TUN ZUM SEIN

mit **Hilde Peer**

Yoga mit der Gesamtheit seiner verschiedenen Möglichkeiten stellt eine enorme Quelle der Kraft dar: Abwechslungsreiche **vinayasas** und **asanas** ermöglichen uns eine vertiefte Kontaktaufnahme mit und Verankerung in unserem Körper, Atemübungen und Meditation unterstützen uns dabei, die Aufmerksamkeit nach innen zu lenken. Es geht um „das gute Gefühl“, dem Körper lauschen, innere Entspannung finden, die Stille hören – eine besondere Art von Sein.

Termine **FR, 17. März**, 19 Uhr bis
SO, 19. März 2023, 13 Uhr
FR, 21. Juli, 19 Uhr bis **SO, 23. Juli 2023**,
13 Uhr | Kursbeitrag 180,-



TRÄUME SIND BRIEFE AUS DEM INNEREN

Einführungsseminar in eine SINN-bezogene Traumarbeit auf dem Weg der Selbsterkenntnis
Traumseminar mit **Ute Karin Höllrigl**

Für mich (Heini) geht ein Traum in Erfüllung, dass Ute Karin Höllrigl bei uns in der GEA Akademie ein „Traumseminar“ halten wird. Es war ein Sonntag, als ich ihr in der Radiosendung „Menschenbilder“ zuhören durfte. Anschließend war ich den ganzen Tag ein bisschen verzaubert, weil sie mit so einer Warmherzigkeit und Tiefe von den Träumen sprach, dass ich unwillkürlich an meine eigenen denken musste. Sie sagte es so schön: „Träume sind Briefe aus dem Inneren“.

Seit dieser ersten Ankündigung der Psychoanalytikerin und Traumexpertin Ute Karin Höllrigl in der GEA Akademie haben sich viele auf den lebenslangen Weg zu ihrem

„Selbst“ gemacht. Menschheitsumspannend finden wir diesen Weg in der Kunst, der Philosophie, der Religion, den Märchen und individuell in unseren Träumen. Ute Karin Höllrigl, die große Botschafterin der Träume, wird an diesem Wochenende die Übersetzerin unserer „Briefe aus dem Inneren“ sein.

Mit ihrer Hilfe werden wir die sinnvoll ergänzenden Aussagen unserer Träume als wertvolle Hinweise verstehen und gestalten lernen. Herzlich willkommen, ihr TräumerInnen, zu diesem traumhaften Wochenende in der GEA Akademie!

Termine
FR, 17. Februar, 18 Uhr bis
SO, 19. Februar 2023, 13 Uhr

FR, 19. Mai, 18 Uhr bis
SO, 21. Mai 2023, 13 Uhr

Kursbeitrag 220,- pro Kurs



DER HUMMELFLUG

Eine Bedienungsanleitung für sich selbst
Kurspilotin **Elgard Schinko**

Nach den Gesetzen der Aerodynamik kann die Hummel überhaupt nicht fliegen. Die Hummel weiß das aber nicht – und fliegt! Der Hummelflug ist eine ebenso spannen-

de wie tiefgehende Auseinandersetzung mit den eigenen (Denk-)Mustern und Gewohnheiten, mit denen wir uns häufig selbst im Wege stehen, die uns aber auch eine völlig neue Welt eröffnen können. Eine „Bedienungsanleitung für uns selbst“ und ein „Weg-Weiser“ hin zu unserem unglaublichen Potential.

Termine
FR, 17. März, 19 Uhr bis
SO, 19. März 2023, 13 Uhr
FR, 23. Juni, 19 Uhr bis
SO, 25. Juni 2023, 13 Uhr
FR, 17. November, 19 Uhr bis
SO, 19. November 2023, 13 Uhr
Kursbeitrag 170,- pro Kurs



IM ZEICHEN DER HORMONE, CHAKRA-YOGA-WOCHE

Yoga mit **Barbara Aron**

CHAKREN sind Energiezentren mit unterschiedlichen Schwingungsfrequenzen. In ihnen wird PRANA, die universelle Energie, aufgenommen. Diese Energie will wiederum harmonisch verteilt sein: dazu werdet ihr euch unter Barbaras erfahrener Anleitung über Atemübungen, Körperübungen, Visualisierungen, Tönen... euren 7 Hauptchakren widmen. HORMONE steuern unseren Körper und formen unsere Persönlichkeit. Barbara zeigt uns wie ihr mit Hilfe von Ayurveda, Yoga und Kraft der Kräuter unser weibliches Wohlbefinden selbst in die Hand nehmen könnt.

Termine
Hormonyoga FR, 17. Februar, 15 Uhr bis
SO, 19. Februar 2023, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-

Chakra-Yoga MO, 7. August, 15 Uhr bis
FR, 11. August 2023, 13 Uhr
Kursbeitrag 320,-



KOHÄRENTES ATMEN

Atmung und Herz im Gleichklang
Kursleitung **Dr. Wilfried Ehrmann**

Nie zuvor hab ich – Heini – schneller gelernt mir selbst zu helfen. Herzrasen beim Aufwachen, Kurzatmigkeit bei kleinen Anstrengungen, bis ich ein Buch mit dem Titel „Kohärentes Atmen“ geschenkt bekam. Der einfache Tipp – bei rasendem Herz ein paar Mal tief und langsam durchzuatmen – hat mir sofort geholfen. Alles hängt zusammen. Das Herz, die Atmung, das Wohlfinden und der Fluss des Lebens. Zuhören, hineinhorchen und durchatmen und so manches wird spürbar einfacher.

Termin **FR, 21. April**, 19 Uhr bis
SO, 23. April 2023, 13 Uhr | Kursbeitrag 180,-

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



GOSPELS AND SPIRITUALS, JAZZ- UND GOSPELWOCHE

Chorerlebnisse mit Jan Stanek

Jan Stanek kommt aus Liberec in Tschechien und die GEA-Akademie liegt bekanntlich nur 8 Kilometer von der tschechischen Grenze entfernt. Jans phantastischer Ruf als Chorleiter reicht jedoch weit über diese Grenze hinaus. Gospels und Spirituals – als Musik – ruhen auf drei Säulen: es ist zugleich geistliche Musik, Populärmusik und auch Volksmusik. Ursprünglich ist es chorische Musik. In der Interpretation schlummert schließlich der Ausdruck: geistlich – tief und ernst, populär – rhythmisch und leicht und volkstümlich-natürlich. In der Chorwoche werdet ihr die Fülle traditioneller Gospels und Jazzlieder kennenlernen

Termine **Gospels FR, 12. Mai**, 19 Uhr bis **SO, 14. Mai 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 160,-
Jazzwoche MI, 12. Juli, 19 Uhr bis **SO, 16. Juli 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 320,-



A LIDELE IN YIDDISH

Kursleitung Andrea Pancur

Um ein Lidele mit zu singen, muss man nicht Jiddisch können – ein wenig Gesangserfahrung und Begeisterung für die Jiddische Liedkultur – das reicht.

Termin **FR, 2. Juni**, 19 Uhr bis **SO, 4. Juni 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 170,-



CHROMATISCHE MUNDHARMONIKA

Kursleitung Isabella Krapf

Isabella wird euch davon überzeugen, dass mit der chromatischen Mundharmonika, wirklich fast alles möglich ist.

Termin **FR, 10. März**, 19 Uhr bis **SO, 12. März 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 170,-



TIEFES BLECH

Für Bass, Posaune, Euphonium und Tuba
Kursleitung Jon Sass

Das „Tiefe Blech“ hat viele betörende Klangfarben. Da ist deine mit Sicherheit dabei. Jon wird sie dir und deinem Instrument mit viel Erfahrung und Leichtigkeit entlocken. Für euch, die ihr Freude am Musizieren habt! Für noch mehr Tiefe auf eurem Tiefen Blech.

Termin **FR, 3. Februar**, 19 Uhr bis **SO, 5. Februar 2023**, 13 Uhr
Kursbeitrag 180,-

JUST MUSIC

Trainingswerkstatt für SängerInnen
und InstrumentalistInnen
Kursleitung Jon Sass und Natasa Mirkovi

Termin **DO, 10. August**, 19 Uhr bis **SO, 13. August 2023**, 13 Uhr
Kursbeitrag 240,-



JODEL DI FREI, ARCHAISCHES GESÄNGE

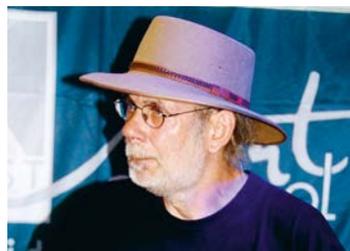
mit Heidi Clementi

Jodeln gehört zu Österreich wie das Schnitzel und der Großglockner. Heidi wird euch in ihrer Jodelwerkstatt die Möglichkeit geben, in die Welt der alpenländischen Jodler, Jodelieder und Juchazer einzutauchen und euch darin zu üben.

Bei den Archaischen Gesängen lernt ihr Volksgesänge aus verschiedenen Kulturen- und einfache tönende Körperübungen verbinden die Stimme mit ihrer Kraft.

Termine
Jodeln FR, 10. März, 19 Uhr bis **SO, 12. März 2023**, 13 Uhr
FR, 30. Juni, 19 Uhr bis **SO, 02. Juli 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 180,- pro Kurs

Archaische Gesänge DO, 18. Mai, 19 Uhr bis **SO, 21. Mai 2023** | Kursbeitrag 280,-



BONGBONGO

(1) Trommeln für große und kleine Anfänger
(2) Bluesgitarre
(3) Rhythmische Gitarre
(4) Open Tuning

Kursleitung Franz Frank alias Bongo

„Unser Bongo hat einfach was drauf! Auf der Trommel genau so wie auf der Gitarre. Auf beiden Instrumenten ist er ein Köhner – das ist er auch im Lehren und Weitergeben. Wenn er Gitarre spielt, then you can feel the Blues. Bongo ist ein geduldiger, fordernder, ermutigender und mitreißender Lehrer. Du wirst es selber bald merken. Spiel!

Termine **Trommeln**

MO, 3. April bis MI, 5. April 2023, 19 Uhr
Kursbeitrag 230,- (1 EW, 1 Kind)

Bluesgitarre FR, 24. Februar, 19 Uhr bis **SO, 26. Februar 2023**, 13 Uhr

Rhythmische Gitarre FR, 14. April, 19 Uhr bis **SO, 16. April 2023**, 13 Uhr

Open Tuning FR, 7. Juli, 19 Uhr bis **SO, 9. Juli 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 180,- pro Kurs



LIEDERLICHE TAGE

Lieder und Geschichten zum Zuhören und
Mitmachen mit Jimmy Schlager

Lieder erzählen uns vom Leben und von der Welt. Jedes Volk hat welche, jeder Mensch kennt welche ... Ihr werdet lernen Lieder zu hören, sie so gut es geht zu spielen und zu singen. Geschichten dazu hören und versuchen eure musikalische Welt zu beleben und zu erweitern. Ihr werdet lachen und ergriffen sein. Mitbringen müsst ihr nichts, außer der Bereitschaft, euch auf die Musik einzulassen, zuzuhören und eventuell mitzusingen. Instrumente und Lieder (auch eigene) könnt ihr gerne mitbringen. An alle Sing- und Spielgehemnten: Alle dürfen, niemand muss.

Termine **FR, 27. Jänner**, 19 Uhr bis **SO, 29. Jänner 2023**, 13 Uhr

FR, 28. April 19 Uhr bis **SO, 30. April 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 170,- pro Kurs



HULA HOOP TANZWORKSHOP

mit Alma Gall

Wer kennt ihn nicht aus seiner Kindheit – den bunten Hula Hoop-Reifen? Wie man den Hula Hoop dreht und wendet – es macht einfach unglaublich viel Freude den Reifen am Körper und in der Luft tanzen zu lassen. Dieser Kurs ist ideal für Alt und Jung und alle dazwischen, die das Hula Hoop schon lange (wieder) ausprobieren möchten. Mit viel Spaß an der Bewegung widmen wir uns zuerst dem Kreisen des Hula Hoops und erlernen schrittweise einfache und doch spektakuläre Tricks aus Hoop Dance, die wir am Ende des Kurses tänzerisch zusammenfügen. Der Kurs ist für Anfänger:innen geeignet – Kids welcome!

Termin

FR, 14. April, 19 Uhr bis **SO, 16. April 2023**, 13 Uhr
Kursbeitrag 170,- pro Kurs



PARTNERAKROBATIK MIT YOGA-ELEMENTEN

Kursleitung Alma Gall und
Daniela Staudinger

Abheben beim PartnerInnen-Akrobatik-Retreat mit Yoga-Elementen! On board: die beiden Strahlefrauen – Dani und Alma! Auch strahlen wirkt ansteckend! An diesen Tagen erlebst du eine einzigartige Kombination aus PartnerInnenakrobatik, Yoga, Lachyoga, Tanz und Meditation – Spaß und (Ent-)Spannung garantiert! Übe dich in der achtsamen Begegnung mit dir selbst und anderen, tanke Kraft und Freude. Alma und Daniela werden euch mit Elementen aus Hatha-Yoga, Nuad-Thai Massage und Improvisationsspielen vertraut machen. Ein Höhenflug – geeignet für: Mutige, Unmutige, Beginners, Families – for every BODY, – auch für deinen!

Termin **FR, 31. März**, 19 Uhr bis **SO, 2. April 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 180,-

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



AFRICAN DANCE

3 Tage/4 Tage
Kursleitung Aliou Dieme

Aliou Dieme stammt aus dem grünen Süden Senegals. Er studierte an der Kunsthochschule „Mudra Afrique“ in Dakar traditionellen und modernen Tanz, Pädagogik, Schauspiel, Improvisation und Rhythmus. In Afrika sind Musik, Tanz und Gesang untrennbar miteinander verbunden; gemeinsam prägen sie die Kultur und das Alltagsbewusstsein der Menschen. Aliou's Unterricht basiert auf den traditionellen Tänzen der Dörfer Westafrikas sowie auf den alltäglichen Bewegungen und rituellen Gesten der Menschen. Sein ganz persönlicher Tanzstil vermittelt ein wahres Feuerwerk an Lebensfreude, dem sich hier in Schrems bisher noch kaum jemand entziehen konnte.

Termin
DO, 16. März, 19 Uhr bis **SO, 19. März 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 255,-



FÜHREN UND FOLGEN AUF AUGENHÖHE

Tango im Büro und anderswo
Kursleitung **Andrea Tieber** und **Sigrid Mark**

Spätestens nach diesem Wochenende werdet ihr's spüren: Führen und Folgen ist mehr ein harmonisches Wechselspiel: es geht um Achtsamkeit und Aufmerksamkeit.

Beim Tango Argentino wird alles durchgezantzt: der Druck und das Nachgeben, das Aufbauen von Spannungen und das Lösen, die Initiative und die Hingabe – das Tanzvokabular ist dem Interaktionsvokabular sehr ident. Improvisieren, Kombinieren, Reagieren – das fordert der Tango, das fordert auch unser Berufsleben. Bienvenida! Todos!!

Termine **Führen und Folgen**
FR, 21. Juli, 19 Uhr bis **SO, 23. Juli 2023**, 13 Uhr

Tangoworkshop für SolistInnen
FR, 12. Mai, 19 Uhr bis **SO, 14. Mai 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 180,- pro Kurs



SALSA CUBANA

Rumba cubana, Afro Cubano
Single-Workshop mit **Luis Estevez**

Kuba ist in Bewegung. Nicht nur politisch und wirtschaftlich, sondern auch in der Musik und im Tanz erst recht. Kuba ist mehr als Rum, Zigarren und Palmen. Kuba ist auch Rhythmus, ist Bewegung, ist Lebensfreude, ist: Leben und leben lassen. Das weiß der kubanische Profittänzer und Choreograph Luis Estevez am besten. Er lebt es, er tanzt es. In seinen Seminaren gibt Luis den Takt an – mit ganzer Hingabe. Bei mitreißender Musik einer rumba, eines mambo, einer salsa... wissen deine Beine rasch fast ganz von alleine, wohin mit den Füßen. Und wenn's nicht gleich so ist, verspricht Luis ganz viel Spaß beim Lernen der Tanzschritte. Kaum eine/r kann sich dann noch diesem schweißtreibenden und betörenden Cuban Virus entziehen. Auch solche Viren gibt es.

Alles Salsa!

Termine
FR, 27. Jänner, 19 Uhr bis **SO, 29. Jänner 2023**, 13 Uhr
FR, 23. Juni, 19 Uhr bis **SO, 25. Juni 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 170,-



LET'S DANCE

Tanzwochenende mit **Yukie Koji**

Die immer strahlende Yukie hat in Japan und Monaco Tanz studiert. Ihr Ansatz ist immer ein spielerischer. Das können Bewegungsmuster aus der Kindheit bis hin zu Abläufen und Choreographien aus dem zeitgenössischen Tanz sein. Improvisation steht dabei im Vordergrund und jede/r von euch wird von Yukie bei ihrer/seiner persönlichen Tanz- und Bewegungsfähigkeiten abgeholt. Für dieses sehr coole Tanzseminar brauchst du keinerlei tänzerische Vorkenntnisse mitzubringen.

Termine
FR 24. Februar, 19 Uhr bis **SO, 26. Februar 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 180,-

DO, 1. Juni, 19 Uhr bis **SO, 4. Juni 2023**, 13 Uhr | Kursbeitrag 240,-



OPEN FLOOR MOVEMENT PRACTICE

Tanzworkshop
mit **Doris Faßler**

„everybody is a dancer“ – du brauchst keine sportlichen oder tänzerischen Vorkenntnisse. Im freien, bewussten Tanz kannst du all das, was im Moment gerade da ist über deine Bewegung zum Ausdruck bringen. Dies kann sehr heilsam sein; Anspannung und alte Muster können auf allen Ebenen (körperlich, emotional, gedanklich) losgelassen werden. Doris arbeitet mit euch behutsam und klar mit stärkenden Bewegungsressourcen wie räumliches Bewusstsein, körperliches Loslassen, mit den Füßen erden oder Zentrierung im Körper sowie mit der Atmung als Anker.

Termin
FR, 28. April, 19 Uhr bis
SO, 30. April 2023, 13 Uhr,
Kursbeitrag 180,-

ALL YOU NEED IST LOVE
Eva Nagl-Pölzer und
Leo Spindelberger
FR, 12. Mai, 19 Uhr bis
SO, 14. Mai 2023, 13 Uhr



DRACHENBAU FÜR FAMILIEN
Anna Rubin
MO, 3. April, 19 Uhr bis
MI, 5. April 2023, 13 Uhr

DUDELWORKSHOP
Agnes Palmisano
FR, 3. März, 19 Uhr bis
SO, 5. März 2023, 13 Uhr
MO, 10. Juli, 19 Uhr bis
MI, 12. Juli 2023, 13 Uhr



HOMÖOPATHIE bei Mensch und Tier
Dr. Silke Koch
Dr. Petra Tremmel
FR, 3. März, 19 Uhr bis
SO, 5. März 2023, 13 Uhr

WALDVIERTLER TASCHEN
Ladies der Waldviertler
Taschenwerkstatt
MIMI FR, 5. Mai,
19 Uhr bis SO, 7.
Mai 2023, 13 Uhr
FLEX FR, 3. März,
19 Uhr bis SO, 5.
März 2023, 13 Uhr



SINGEN KANN ICH (NICHT)
Lise Huber
FR, 10. Februar, 19 Uhr
bis SO, 12. Februar
2023, 13 Uhr

SCHNEIDERWORKSHOP – Upcycling
Elisabeth Blaim
FR, 21. April, 15 Uhr
bis SO, 23. April
2023, 13 Uhr



DER LEGENDÄRE

FLOHMARKT

NEUE WARE IN SUPER-QUALITÄT • K(L)EINE FEHLER
SUPERWARE ZU FLOHMARKTPREISEN

DONNERSTAG, 26. JÄNNER 13 – 19 UHR
FREITAG, 27. JÄNNER 10 – 18 UHR
SAMSTAG, 28. JÄNNER 10 – 17 UHR

26 / 27 / 28
JÄNNER 2023

DO / FR / SA

KOMMT ALLE!

SCHUHE • TASCHEN • MÖBEL • MATRATZEN • DIVERSES — VON **MINUS 10 % BIS MINUS 80 %**



GEA IN ÖSTERREICH

WIEN 1010, Himmelfortgasse 26
01/5121967 · himmel@gea.at
(Schuhe, Taschen & Möbel)

WIEN 1070, Kirchengasse 22
(Schuhe & Taschen)

01/5225570 · kirche@gea.at **Kein Flohmarkt**

WIEN 1080, Lange Gasse 24
(Schuhe & Taschen)

01/4083626 · lange@gea.at

WIEN 1080, Lange Gasse 31 · (Möbel)

01/4075023 · futon@gea.at

WIEN 1210, Am Spitz 2 (Schuhe & Taschen)

01/2700810 · spitz@gea.at **Kein Flohmarkt**

MÖDLING 2340, Pfarrgasse 4 · 02236/
860048 · office@gea-moedling.at

BADEN 2500, Erzherzog Rainer Ring 3
02252/890336 · baden@gea.at

WR. NEUSTADT 2700, Bahngasse 18
02622/23687 · wrn@gea.at

ST. PÖLTEN 3100, Schreinererg. 5
02742/28577 · st.poelten@gea.at

AMSTETTEN 3300, Linzer Straße 2
07472/98206 · amstetten@gea.at

TULLN 3430, Frauentorgasse 11
02272/66701 · tulln@gea.at

KREMS 3500, Untere Landstraße 47
02732/98267 · krems@gea.at

SCHREMS 3943, Niederschremser-
straße 4b, Waldviertler Werkstätten
02853/76503 · gea@gea.at **Kein Flohmarkt**

LINZ 4020, Graben 25
0732/776606 · linz@gea.at

FREISTADT 4240, Hauptplatz 8
07942/22201 · freistadt@gea.at

STEYR 4400, Leopold Werndl Straße 46
07252/75931 · steyr@gea.at

WELS 4600, Stelzhamerstraße 13
07242/890165 · wels@gea.at

KIRCHDORF/KREMS

4560, Hauptplatz 4
07582/51045

kirchdorf@gea.at

SCHWANENSTADT 4690,
Stadtplatz 47 · 07673/3619

schwanenstadt@gea.at

RIED/INNKREIS 4910, Rainerstraße 5
07752/20412 · ried@gea.at

SALZBURG 5020, Schranngasse 12
0662/877266 · salzburg@gea.at

INNSBRUCK 6020, Anichstraße 22
0512/582829 · innsbruck@gea.at

RANKWEIL 6830, Dr.-Griss-Str. 1
05522/43752 · rankweil@gea.at

DORNBIRN 6850, Schulgasse 1
05572/28494 · post@gea-dornbirn.at

EISENSTADT 7000, Hauptstraße 46
(Schuhe & Taschen)

02682/98262 · eisenstadt@gea.at

OBERTWART 7400, Wiener Straße 3
03352/31160 · oberwart@gea.at

GRAZ 8020, Griesgasse 4
0316/710787 · graz@gea.at

GLEISDORF 8200, Bürgergasse 11
03112/62300 · gleisdorf@gea.at

KNITTELFELD 8720, Kärntner Straße 3
0664/5027810 · knittelfeld@gea.at

LIEZEN 8940, Hauptstraße 17a
03612/24760 · liezen@gea.at

KLAGENFURT 9020, 8.-Mai-Str. 12
0463/502681 · klagenfurt@gea.at

VILLACH 9500, Italiener Straße 14,
04242/23782 · villach@gea.at

LIENZ 9900, Messinggasse 18
04852/65382 · lienz@gea.at

GEA IN DEUTSCHLAND

BAD AIBLING, ISNY, REGENSBURG,
LANDSHUT, SCHWÄBISCH GMÜND,
KONSTANZ, 3 x BERLIN, HANNOVER,
KÖLN, FRANKFURT/MAIN, LINDAU,
FREIBURG/BREISGAU, TÜBINGEN,
2 x MÜNCHEN, NÜRNBERG

GEA IN DER SCHWEIZ

ZÜRICH CH-8001, St. Peterhofstatt 11
+41/44/2114558 · gea@gea-zuerich.ch

FACEBOOK GEA Waldviertler
www.facebook.com/w4tler

INSTAGRAM GEA Waldviertler
www.instagram.com/gea_w4tler

INTERNET www.gea.at | www.brennstoff.com

33 x in Österreich | 18 x in Deutschland | 1 x in der Schweiz

www.gea.at Direktbestellung Möbel +43 2853 76503-250 Direktbestellung Schuhe +43 2853 76503